



Bilanz zum 31. Dezember 2004

Anhang- angabe	Aktiva	2004	2003
	in EUR 1.000		
1	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	23.689
	II. Sachanlagen	10.797	1.026.640
	III. Finanzanlagen	3.240.597	2.105.741
		3.251.394	3.156.070
	B. Umlaufvermögen		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0	59.768
	2. Unfertige Erzeugnisse	0	120.298
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0	56.011
	4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	3	4.203
	5. Geleistete Anzahlungen	14	604
		17	240.884
2	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	251.204
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.049.955	1.206.209
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	44.250
	4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.598	30.735
		2.059.665	1.532.398
	III. Eigene Anteile	14.761	12.171
	IV. Wertpapiere und Anteile	0	31.000
	V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.896	25.663
		2.136.339	1.842.116
	C. Latente Steuern	22.714	129.374
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	43.949	5.279
		5.454.396	5.132.839

Anhang- angabe	Passiva	2004	2003
	in EUR 1.000		
3	A. Eigenkapital		
	I. Grundkapital	218.100	196.290
	II. Kapitalrücklagen		
	1. gebundene	1.034.475	417.329
	2. nicht gebundene	334	334
	III. Gewinnrücklagen		
	1. Freie Rücklage	2.058.072	1.581.591
	IV. Rücklage für eigene Anteile	14.761	12.171
	V. Bilanzgewinn	131.414	107.588
	davon Gewinnvortrag 67 (2003: 311)		
		3.457.156	2.315.303
4	B. Unversteuerte Rücklagen		
	1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.669	39.629
	2. Sonstige unversteuerte Rücklagen	17.572	13.634
		23.241	53.263
5	C. Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.354	69.565
	2. Rückstellungen für Pensionen	0	379.648
	3. Steuerrückstellungen	27.846	0
	4. Sonstige Rückstellungen	25.390	206.530
		56.590	655.743
6	D. Verbindlichkeiten		
	1. Anleihen (davon konvertibel: TEUR 550.000)	800.000	250.000
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	301.282	315.363
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	2.433
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.364	170.087
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	556.568	644.228
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	11.482
	7. Sonstige Verbindlichkeiten	188.122	509.413
		1.917.409	1.903.006
7	E. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	0	194.234
	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0	11.290
		5.454.396	5.132.839
8	Eventualverbindlichkeiten	539.612	688.980


 OMV 2004  13

Gewinn- und Verlustrechnung.

Anhang- angabe	EUR 1.000	2004	2003
	1. Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	46.284	4.660.633
	2. Weiterverrechnete Mineralölsteuer	0	-1.613.438
9	3. Zwischensumme aus Z 1 und 2 (Umsatzerlöse)	46.284	3.047.195
	4. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-175	17.690
	5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	14.092
10	6. Sonstige betriebliche Erträge	19.765	78.448
11	7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-5.013	-2.149.175
12	8a. Personalaufwand	-17.729	-240.558
13	8b. Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	-2.790	-47.553
	9. Abschreibungen	-888	-115.758
14	10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.697	-357.096
	11. Zwischensumme aus Z 3 bis 10 (Betriebserfolg)	-30.243	247.285
15	12. Erträge aus Beteiligungen	633.150	302.826
	davon aus verbundenen Unternehmen 630.837 [2003: 296.462]		
	13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 47.534 [2003: 9.867]	52.000	17.056
	14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 30.436 [2003: 2.997]	33.675	5.378
	15. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	525	27.271
16	16. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-70.950	-6.632
	17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen 34.879 [2003: 48.087]	-67.357	-89.806
	18. Zwischensumme aus Z 12 bis 17 (Finanzerfolg)	581.043	256.093
	19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	550.800	503.378
17	20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.209	-21.612
	21. Jahresüberschuss	573.009	481.766
	22. Auflösung unverteilter Rücklagen	996	14.939
	23. Zuweisung zu unverteilter Rücklagen	-17.550	-1.227
	24. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-425.108	-388.201
	25. Gewinnvortrag	67	311
	26. Bilanzgewinn	131.414	107.588



Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 öHGB.

in EUR 1.000	Stand 1.1.2004	Spal- tung/Einbringung	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	85.070	-85.066	—
2. Firmenwert	10.761	-10.761	—
	95.831	-95.827	—
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	646.810	-601.402	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.531.197	-2.529.099	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650.592	-644.744	356
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	77.261	-77.261	
	3.905.860	-3.852.506	356
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.370.964	-44.177	1.504.855
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	448.404	—	69.400
3. Beteiligungen	633.381	-421.841	42.293
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.158	—	—
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	151.518	-96.665	12.723
6. Sonstige Ausleihungen	6.074	-1.836	3.650
	2.687.499	-564.519	1.632.921
	6.689.190	-4.512.852	1.633.277

Um- buchungen	Abgänge	Stand 31. 12. 2004	Zuschrei- bungen 2004 1)	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31. 12. 2004	Bilanzwert 31. 12. 2003	Planmäßige Abschrei- bungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen 2004
—	—	4	—	4	—	23.660	—	—
—	—	—	—	—	—	29	—	—
—	—	4	—	4	—	23.689	—	—
	24.369	21.039		11.366	9.673	273.283	403	0
	496	1.602		1.578	24	547.516	22	—
	742	5.462	—	4.361	1.101	128.580	464	—
	—	—	—	—	—	77.261	—	—
—	25.607	28.103		17.305	10.798	1.026.640	889	0
50.000	—	2.881.642	—	277.624	2.604.018	866.360	—	57.066
-42.842	175.399	299.563	32.562	24.550	275.013	398.768	—	5.600
—	—	253.833	—	—	253.833	621.284	—	—
-77.158	—	—	—	—	—	77.158	—	—
—	33.400	34.176	—	4.266	29.910	136.433	—	303
70.000	9	77.879	4	56	77.823	5.738	—	—
—	208.808	3.547.093	32.566	306.496	3.240.597	2.105.741	—	62.969
—	234.415	3.575.200	32.566	323.805	3.251.395	3.156.070	889	62.969

¹⁾ in Punkt 13 der GuV enthalten

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen.

in EUR 1.000	Stand 1.1.2004	Spal- tung/Einbringu ng	Zuführung/ Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2004
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	182	-182	—	—	—
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	35.314	-28.657	-988	—	5.669
2. Technische Anlagen und Maschinen	46	-46	—	—	—
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.997	-3.997	—	—	—
2. Wertpapiere	90	-90	—	—	—
	4.087	-4.087	—	—	—
	39.629	-32.972	-988	—	5.669
Sonstige unversteuerte Rücklagen					
1. Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG					
1997	13	-13	—	—	—
1998	—	—	—	—	—
1999	60	-60	—	—	—
2000	13.561	-13.532	-7	-1	21
	13.634	-13.605	-7	-1	21
2. Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG					
	—	—	17.550	—	17.550
	53.263	-46.577	16.555	-1	23.240

Anhang.

Der Jahresabschluss zum 31. 12. 2004 der OMV ist nach den Vorschriften des österreichischen Handelsgesetzbuches (öHGB) in der aktuellen Fassung erstellt worden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Abschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000, TEUR).

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist auf Grund der nachfolgend angeführten Umstrukturierungsschritte nicht möglich.

Am 18. Mai 2004 beschloss die Hauptversammlung der OMV Aktiengesellschaft die Umstrukturierung der OMV Aktiengesellschaft in eine Management-Holding und damit die Verselbständigung der Geschäftsbereiche (Betriebe) Exploration und Produktion sowie Raffinerien und Marketing.

Der Betrieb „Exploration & Production“ setzte sich aus den beiden Betrieben „Exploration & Production International“ und „Exploration & Production Austria“ zusammen. Der Betrieb „Exploration & Production International“ wurde von der OMV Aktiengesellschaft nach Artikel III des Umgründungssteuergesetzes in die OMV Exploration & Production GmbH eingebracht. Die Einbringung der Vermögensteile erfolgte zu Buchwerten. Die Firmenbucheintragung der Einbringung erfolgte am 30.6.2004. Einbringungstichtag war der 31.12.2003.

Der Betrieb „Exploration & Production Austria“ wurde im Wege der Abspaltung zur Aufnahme mit Spaltungstichtag 31. 12. 2003 durch die OMV Austria Exploration & Production AG nach den Bestimmungen des Spaltungsgesetzes und des Umgründungssteuergesetzes von der OMV Aktiengesellschaft abgespalten. Die Übertragung der Vermögensteile erfolgte zu Buchwerten. Die Spaltung wurde am 23. 6. 2004 in das Firmenbuch eingetragen. Die Hauptversammlung der OMV Austria Exploration & Production AG beschloss am 28. 6. 2004 die formwechselnde Umwandlung in eine GmbH. Diese wurde am 1. 7. 2004 in das Firmenbuch eingetragen. Die OMV Austria Exploration & Production GmbH ist eine 100%ige Tochter der OMV Exploration & Production GmbH und wird in den Konzernabschluss einbezogen. Mit dieser Gesellschaft besteht auch ein körperschafts- und umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis mit einem Ergebnisabführungsvertrag.

Der Betrieb „Exploration & Production International“ akquiriert weltweit Rechte zum Aufsuchen, Entwickeln, Gewinnen und Aufbereiten von Kohlenwasserstoffen.

Der Betrieb „Exploration & Production Austria“ umfasst insbesondere alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Aufsuchen, dem Entwickeln, dem Gewinnen und dem Aufbereiten von Kohlenwasserstoffen in Österreich und dem Verkauf der gewonnenen Rohstoffe sowie das Betreiben von unterirdischen Speichern.

Der Betrieb „Refining & Marketing“ wurde im Wege der Abspaltung zur Aufnahme durch die OMV Refining & Marketing AG mit Spaltungstichtag 31. 12. 2003 nach den Bestimmungen des Spaltungsgesetzes und des Umgründungssteuergesetzes von der OMV Aktiengesellschaft abgespalten. Die Übertragung der Vermögensteile erfolgte zu Buchwerten. Die Spaltung wurde am 23. 6. 2004 in das Firmenbuch eingetragen. Die Hauptversammlung der OMV Refining und Marketing AG beschloss am 28. 6. 2004 die formwechselnde Umwandlung in eine GmbH. Diese wurde am 1. 7. 2004 in das Firmenbuch eingetragen.

Der Betrieb „Refining & Marketing“ umfasst insbesondere alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen in jeder Produktionsstufe, die Produktion von Betriebs- und Hilfsmitteln, den Verkauf und den Handel mit all diesen Produkten sowie der Lagerung.



Die OMV Exploration & Production GmbH und die OMV Refining & Marketing GmbH sind 100%ige Töchter der OMV Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien und werden in den Konzernabschluss einbezogen. Mit diesen Gesellschaften bestehen auch körperschafts- und umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnisse mit je einem Ergebnisabführungsvertrag.

Das Restvermögen der OMV Aktiengesellschaft zeigt nach den Spaltungs- und Einbringungsvorgängen folgendes Bild:

Entwicklung des Restvermögens der OMV Aktiengesellschaft

	OMV AG	OMVRM	OEPA	OMVEP	OMV AG
	Schlussbilanz zum 31.12.2003	Übertra- gungsbilanz 1.1.2004	Übertra- gungsbilanz 1.1.2004	Einbrin- gungsbilanz 31.12.2003	Restvermögens- bilanz 1.1.2004 nach Abspaltun- gen und Einbrin- gung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA					
A. Anlagevermögen	3.099.314	1.641.586	211.237	177.898	1.068.593
Beteiligung OMVRM	200	0	0		636.429
Beteiligung OMVEP	56.556	0	0	31.508	253.932
Beteiligung OEPA	0	0	0		
B. Umlaufvermögen	1.842.116	734.196	80.071	475.656	552.193
Spaltungsgeborene For- derung OMVRM	0	0	0	0	1.094.591
Einbringungsgeborene Forderung OMVEP	0	0	0	0	279.159
C. Latente Steuern	129.374	58.737	11.195	2.465	56.977
D. Rechnungsabgrenzungs- posten	5.279	2.885	222	0	2.172
	5.132.839	2.437.404	302.725	687.527	3.944.046
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital	196.290	0	0	0	196.290
II.1. gebundene Kapital- rücklagen	417.329	0	0	0	417.329
II.2. nicht gebundene Ka- pitalrücklagen	334	636.229	31.508	197.376	334
III. Gewinnrücklagen	1.581.591	0	0	0	1.581.591
IV. Rücklage für eigene Anteile	12.171	0	0	0	12.171
V. Bilanzgewinn	107.588	0	0	0	107.588
	2.315.303	636.229	31.508	197.376	2.315.303
B. Unversteuerte Rücklagen	53.263	41.892	4.665	19	6.686
C. Rückstellungen	655.743	132.167	46.673	9.977	466.926
D. Verbindlichkeiten	1.903.006	510.582	36.297	200.996	1.155.131
Spaltungsgeborene Ver- bindlichkeit OMVRM	0	1.094.591	0	0	0
Einbringungsgeborene Verbindlichkeit OPEX	0	0	0	279.159	0
E. Abgrenzung Liquidations- und Reaktivierungs- ausgaben	194.234	10.652	183.582	0	0
F. Rechnungsabgren- zungsposten	11.290	11.290	0	0	0
	5.132.839	2.437.404	302.725	687.527	3.944.046



Mit Wirkung zum 1.1.2004 wurden 308 Mitarbeiter der OMV Aktiengesellschaft mittels Teilbetriebsübergang gemäß AVRAG in die OMV Solutions GmbH übertragen. Für diese Mitarbeiter wurden Personalrückstellungen übertragen. Dieser Vorgang ist bereits in der Entwicklung des Restvermögens der OMV Aktiengesellschaft enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–25 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet. Bei den Beteiligungen wurden bis zum **31.12.1997 Zuschreibungen in Höhe von TEUR 190.558 unterlassen**. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) am Bilanzstichtag angesetzt. Forderungen, die in Währungen jener Länder bestehen, die an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, sind mit dem unwiderruflich festgelegten Kurs der jeweiligen Währung bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Gemäß § 198 öHGB Absatz 9 und 10 wurden zur wirtschaftlich korrekten Darstellung der Vermögenslage im Berichtsjahr **latente Steuern** aus temporären Differenzen gebildet. Die laufenden latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen.

Die Abgrenzung für latente Steuern wurde im Hinblick auf die gesetzlichen Änderungen nicht mehr mit 34 % sondern mit 25 % bewertet. Der daraus resultierende negative Ergebniseffekt belief sich auf TEUR 8.177.

Die auf die Organgesellschaften entfallende Körperschaftssteuer wird ab dem Geschäftsjahr 2004 seitens des Organträgers OMV Aktiengesellschaft an die Organgesellschaften verrechnet. Der Stand an auf die Organgesellschaften entfallenden aktiven latenten Steuern zum 01.01.2004 wurden wie folgt übertragen und von diesen fortgeführt: OMV Solution GmbH 3.224 TEUR, OMV Refining & Marketing GmbH 58.737 TEUR, OMV Exploration & Production GmbH 2.465 TEUR, OMV Austria Exploration & Production GmbH 11.195 TEUR



Die Berechnung der Rückstellung für **Abfertigungen** erfolgt nach einem finanzmathematischen Teilwertverfahren. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz beträgt 3,5%. Für nach dem 31.12.2002 begründete Dienstverhältnisse werden Beiträge an eine überbetriebliche Abfertigungskasse geleistet. Diese sind im Abfertigungsaufwand enthalten.

Den **Pensionsverpflichtungen** wird durch Zahlungen an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Diese Zahlungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 1.1.2004 übertrug die OMV AG im Rahmen der Umstrukturierung in eine Management-Holding die noch verbliebenen Verpflichtungen aus der Pensionsrückstellung sowie alle Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lösungskosten an die Nachfolgesellschaften OMV Refining & Marketing GmbH und OMV Exploration & Production GmbH sowie OMV Gas GmbH. Die Abwicklung sämtlicher Zahlungen an nicht mehr aktive Dienstnehmer und Pensionisten nimmt weiterhin die OMV Aktiengesellschaft vor. Nach diesem Schuldbeitritt teilen sich die Vorsorgen für Pensionen und Überbrückungszahlungen für nicht mehr aktive Dienstnehmer zum 31.12.2004 wie folgt auf:

OMV Exploration & Production GmbH	TEUR 233.202
OMV Gas GmbH	TEUR 20.958
OMV Refining & Marketing GmbH	TEUR 335.072

Gleichzeitig wurden die mit diesen Verpflichtungen im Zusammenhang stehenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 35.141 übertragen.

Die Berechnung der Rückstellung für **Jubiläumsgelder** erfolgt versicherungsmathematisch mittels Teilwertverfahren mit einem Zinssatz von 3,5% unter Anwendung der Angestellten-Tafeln der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ 1999-P).

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

Verbindlichkeiten werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem Kurs der EZB am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten, die in Währungen jener Länder bestehen, die an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit dem unwiderruflich festgelegten Kurs bewertet.

Erläuterungen zum Aktienoptionsplan.

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und einen bestimmten Kreis an leitenden Führungskräften des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15 Prozent erzielt wird.

Die Optionen berechtigen zum Bezug von OMV Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder zu einer Vergütung der Differenz zwischen dem Aktienkurs zum Ausübungsstichtag und dem Ausübungspreis, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt. Innerhalb der Ausübungsfrist ist die Ausübung nur innerhalb bestimmter Zeiträume (Ausübungsfenster) möglich.



Zum Zeitpunkt der Gewährung stellen sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001	Plan 2000
Planbeginn	1.9.2004	1.9.2003	1.7.2002	1.7.2001	1.7.2000
Planende	31.8.2011	31.8.2008	30.6.2007	30.6.2006	30.6.2005
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 163,68	EUR 104,04	EUR 100,90	EUR 103,92	EUR 91,43
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	15 Stück	15 Stück	10 Stück	10 Stück	10 Stück
Voraussetzung für Planteilnahme: - Eigeninvestment für Vorstände - Eigeninvestment andere Führungskräfte	398 Aktien ¹⁾ 133 Aktien ¹⁾	560 Aktien ¹⁾ 186 Aktien ¹⁾	595 Aktien ¹⁾ 199 Aktien ¹⁾	420 Aktien 140 Aktien	477 Aktien 159 Aktien
Stückanzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands:	5.970	8.400	5.950		
Davies	5.970	8.400	4.460		1.590
Langanger	5.970	8.400	5.950	4.200	4.770
Roiss	5.970	8.400	5.950	4.200	4.770
Ruttenstorfer					
Vorstände gesamt	23.880	33.600	22.310	8.400	11.130
Ehemalige Mitglieder des Vorstands:				4.200	4.770
Peyrer-Heimstätt				4.200	4.770
Schenz				8.400	9.540
Ehemalige Vorstände gesamt				8.400	9.540
Andere Führungskräfte gesamt	50.430	28.605	13.430	25.200	31.800
Insgesamt eingeräumte Optionen	74.310	62.205	35.740	42.000	52.470
Planhürde – Aktienkurs in Höhe von	EUR 188,23	EUR 119,65	EUR 116,04	EUR 119,51	EUR 105,14²⁾
¹⁾ oder 25%, 50%, 75% davon					
²⁾ zusätzlich ROACE plus 15% gegenüber 1999					

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahres der Ausgabe. Für die Pläne 2002, 2003 und 2004 ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert des Monats Mai des Jahres der Begebung für die Pläne 2000, 2001 und 2002 sowie des mittleren Kurswerts für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August für die Pläne 2003 und 2004.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden.



Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2004 und 2003 wie folgt:

	2004		2003	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Optionen im Umlauf per 1.1.	129.705	102,51	130.210	98,06
Gewährte Optionen	74.310	163,68	62.205	104,04
Ausgeübte Optionen	-52.380	101,13	-61.310	94,57
Verfallene Optionen	-	-	-1.400	103,92
Ausstehende Optionen per 31.12.	151.635	132,97	129.705	102,51
Per Jahresende ausübbar	15.120	101,02	6.560	91,43
Gewichteter durchschnittlicher Marktwert der in der Berichtsperiode gewährten Optionen		48,51		14,18

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2000, 2001 und 2002 insgesamt 52.380 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 3.330 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde.

auf den Teilnehmerkreis	2004		2003	
	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Mitglieder des Vorstands:				
Davies	—	—	—	—
Langanger	4.460	100,90	1.590	91,43
Roiss	7.530	102,58	4.770	91,43
Ruttenstorfer	4.200	103,92	4.770	91,43
Vorstände gesamt	16.190	102,47	11.130	91,43
Ehemalige Mitglieder des Vorstands:				
Peyrer-Heimstätt	—	—	8.970	97,28
Schenz	4.200	103,92	4.770	91,43
Ehemalige Vorstände gesamt	4.200	103,92	13.740	95,25
Andere Führungskräfte gesamt	31.990	100,09	36.440	95,27
Insgesamt ausgeübte Optionen	52.380	101,13	61.310	94,57



Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen, welche als Personalaufwand ausgewiesen werden, beliefen sich für den Plan 2000 auf TEUR 415 (2003: TEUR 912), für den Plan 2001 auf TEUR 1.135 (2003: TEUR 252) und für den Plan 2002 auf TEUR 1.784.

Per 31.12.2004 stellen sich die in Umlauf befindlichen Optionen der einzelnen Pläne wie folgt dar:

Ausübungspreis	Ausstehende Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar
103,92	600	1,5	600
100,90	14.520	2,5	14.520
104,04	62.205	3,7	—
163,68	74.310	6,4	—
	151.635		15.120

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Der Marktwert per 31.12.2004 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001	Plan 2000
Bewertung per	31.12.2004	31.12. 2004	31.12. 2004	31.12. 2004	
Marktwert Aktienoptionsplan (TEUR)	5.411	6.944	1.665	68	
Berechnungsparameter:					
- Marktpreis der Aktie in EUR	221,69	221,69	221,69	221,69	Aus-Geübt
- Risikofreier Zinssatz	3,46	3,01 %	2,73%	2,54%	
- Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7	3,7 Jahre	2,5 Jahre	1,5 Jahre	
- Durchschnittliche Dividendenrendite	3,2%	4,5%	4,5%	4,2%	
- Volatilität Aktienkurs	22%	22%	22%	22%	
Bewertung zum Zeitpunkt der Gewährung per	1.9.2004	1.9. 2003	1.7. 2002	1.7. 2001	1.7. 2000
Marktwert Aktienoptionsplan (TEUR)	3.605	882	541	743	1.080
Berechnungsparameter:					
- Marktpreis der Aktie in EUR	185,6	105,7	100,0	102,2	90,6
- Risikofreier Zinssatz	3,83	3,7 %	4,8%	5,25%	5%
- Erwartete Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	7	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
- Durchschnittliche Dividendenrendite	3,2%	4,8%	4,6%	4%	4%
- Volatilität Aktienkurs	22%	21%	21%	21%	28%

Per Jahresende 2004 wurden für 151.635 Optionen 134.615 eigene Aktien zur Deckung gehalten. Der Wert der Optionen findet im Kurswert der eigenen Anteile Deckung, weshalb keine Vorsorge durch Rückstellungsbildung erforderlich war. Im Jahr 2003 wurde für eine Unterdeckung mittels einer Rückstellung von TEUR 114 vorgesorgt.



Erläuterungen zur Bilanz.

1 Anlage- vermögen

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen.

In der Bilanzposition Grundstücke und Bauten ist ein Grundwert von TEUR 6.193 (2003: TEUR 77.925) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

in EUR 1.000	2004	2003
Im nächsten Jahr	1.145	14.836
In den nächsten 5 Jahren	4.850	53.261

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 35.078 (2003: TEUR 45.928). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Berichtsjahr Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr von TEUR 35.068 (2003: TEUR 45.219).

2 Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände

in EUR 1.000	2004		2003	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	—	251.204	—
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen [davon aus Lieferungen and Leistungen]	2.049.955 [2.526]	— [—]	900.187 [160.073]	306.022 [—]
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht [davon aus Lieferungen and Leistungen]	—	—	44.250 [42.888]	— [—]
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.598	—	30.715	20
Gesamt	2.059.665	—	1.226.356	306.042

Keine der Forderungen ist wechselfällig verbrieft.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind rund TEUR 472 Erträge ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es sind dies Wertpapierzinsen.

3 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 30.000.000 (2003: 27.000.000) Stückaktien mit einem Gesamtwert von TEUR 218.100 (2003: TEUR 196.290).

In der Jahreshauptversammlung 2004 wurde die Ermächtigung des Vorstandes aus dem Jahre 2001, binnen 5 Jahren das Grundkapital um bis zu EUR 58.160.000 (8 Mio Stück Aktien) gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage zu erhöhen aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand für den Zeitraum bis zum 17. Mai 2009 ermächtigt, Wandelanleihen im Nennwert von TEUR 600.000, welche zur Wandlung von maximal 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien vorsehen, zu begeben. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2009 Kapitalerhöhungen durch Ausgabe von Stammaktien in Höhe von höchstens EUR 58.160.000 (entspricht 8.000.000 Mio Stück Stammaktien) vorzunehmen. Die



Ausübungen von Wandlungsoptionen aus den Wandelanleihen werden auf die genehmigten 8 Mio Stück Stammaktien angerechnet.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2004 wurden 3.000.000 Stück Stammaktien zu einem Kurs von EUR 219,00 begeben. Die im Periodenaufwand berücksichtigten Kosten der Kapitalerhöhung beliefen sich auf TEUR 22.160.

Die Kapitalerhöhung und die Ausgabe von Wandelanleihen wirkten sich auf das Grundkapital und die Kapitalrücklagen wie folgt aus:

EUR 1.000	Ausgabe Stammaktien	Ausgabe Wandelanleihe	Gesamt
Erhöhung Grundkapital	21.810	—	21.810
Erhöhung gebundene Kapitalrücklagen	635.190	35.921	671.111
Gesamt	657.000	35.921	692.921

Mit Genehmigung der Jahreshauptversammlungen der jeweiligen Jahre wurden für die Auflage von Aktienoptionsplänen **eigene Aktien** wie folgt angeschafft:

Jahr	Stück	Nominale in EUR	Anschaffungswert in EUR
2000	70.000	508.900	6.478.671
2001	26.000	189.020	2.729.256
2002	35.760	259.975	3.532.666
2003	19.952	145.051	2.127.358
2004	18.284	132.925	3.357.735
Gesamt	169.996	1.235.871	18.225.686

Als Anpassungsschritt an das Deckungserfordernis für die Aktienoptionspläne wurden in den einzelnen Jahren folgende Anzahl von Aktien wieder verkauft:

Jahr	Stück	Nominale in EUR	Verkaufserlös in EUR	Ergebnis in EUR
2002	1.590	11.559	148.241	-3.424
2003	25.961	188.736	3.102.256	628.264
2004	7.830	56.924	1.145.611	378.061
Gesamt	35.381	257.219	4.396.108	1.002.901

Der Buchwert der verbleibenden 134.615 Aktien (2003: 124.161 Aktien) beträgt zum 31.12.2004 TEUR 14.761 (2003: TEUR 12.171) und wird in einer eigenen Position ausgewiesen.

Die begebenen Anleihen stellen sich wie folgt dar:

	Betrag	Kupon	Rückzahlung	31.12.2004 in EUR1.000	31.12.2003 in EUR 1000
Inländische Industrieanleihe	EUR 250.000.000	3,75% fix	30.06.2010	250.000	250.000
Wandelanleihe	EUR 550.000.000	1,50% fix	19.11.2008	550.000	—
Gesamt				800.000	250.000

In der Berichtsperiode wurden 1.793.868 Stück Wandelanleihen mit einer Laufzeit bis 19. November 2008 begeben. Den Inhabern der Wandelanleihe steht für den Zeitraum vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 zu. Innerhalb dieser Periode ist die Ausübung in vorbestimmten Zeiträumen nicht möglich. Ab 1.1.2007 kann das Unternehmen die



Wandelanleihe kündigen, wenn der Durchschnitt der Börsenkurse innerhalb von 30 Handelstagen vor Bekanntgabe der Kündigung an 20 Tagen 125% des Wandlungspreises übersteigt. Wenn der Nennbetrag der umlaufenden Wandelanleihen auf unter 10% des ursprünglichen Ausgabevolumens fällt, ist eine Kündigung jederzeit möglich.

Bei einem Ausgabekurs (=Wandlungspreis) von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 35.921 wird als Disagio unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Auflösung des Disagios, welche unter den Zinsenaufwendungen ausgewiesen wird, erfolgt planmäßig über die Laufzeit.

4
Unversteuerte Rücklagen Die Veränderung der unversteuerten Rücklagen verminderte die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr um TEUR 5.631.

5
Rückstellungen Die sonstigen Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	2004	2003
Liquidierungs- und Reaktivierungsaufwendungen	—	7.652
Pflichtnotstandsreserve	—	57.206
Personalarückstellungen	3.717	134.636
Übrige Rückstellungen	21.672	7.036
Gesamt	25.389	206.530

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Rückstellungen betreffen noch nicht abgerechnete Kosten der Kapitalerhöhung, die Gesellschaftssteuer und Beratungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 15.267.



6
Verbindlich-
keiten

in EUR 1.000	2004		2003	
	< 1 Jahr	>1 Jahr	< 1 Jahr	>1 Jahr
Anleihen	—	800.000	—	250.000
Langfristige Sonderfinanzierungen	36	10	—	46
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.934	272.302	60.885	254.431
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	—	—	2.433	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.652	5.712	169.315	772
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	260.440	296.128	348.105	296.123
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[2.912]	[—]	[111.459]	[—]
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	—	3.467	8.015
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[—]	[—]	[906]	[—]
Sonstige Verbindlichkeiten	187.587	534	374.506	134.907
[davon aus Steuern]	[181.662]	[—]	[318.616]	[—]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[122]	[—]	[3.761]	[—]
Gesamt	542.722	1.374.686	958.711	944.294

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Personallösungskosten und Zinsen enthalten, von denen TEUR 5.713 nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden (2003: TEUR 312.469). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen in Höhe von TEUR 450.000 vor. (2003: TEUR 388.138). Diese bestehen gegenüber Kreditinstituten (TEUR 200.000) und aus der begebenen Anleihe (TEUR 250.000).

Für Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24.500 sind Wertpapiere zum Buchwert in Höhe von TEUR 27.190 verpfändet.

7
Abgrenzung
Liquidierungs-
und Re-
kultivierungs-
ausgaben

in EUR 1.000	2004	2003
Öl-, Gas- und Speichersonden	—	147.768
Obertageeinrichtungen	—	31.797
Tankstellen	—	10.261
Deponien	—	4.408
Gesamt	0	194.234



8
Eventualver-
bindlichkeiten
gemäß
§ 199 öHGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

in EUR 1.000	2004	2003
Garantien	539.612	628.904
[davon für verbundene Unternehmen]	[450.401]	[565.177]
Wechselobligo	—	—
[davon für verbundene Unternehmen]	[—]	[—]
Sonstige	—	60.076
[davon für verbundene Unternehmen]	[—]	[60.076]
Gesamt	539.612	688.980
[davon für verbundene Unternehmen]	[450.401]	[625.253]

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzernclearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Im Rahmen der Emission der USD-Anleihe in der OMV (U.K.) Limited in Höhe von USD 320 Mio (TEUR 253.365) haftet die OMV Aktiengesellschaft für deren Rückzahlung.

Im Zuge der Veräußerung der Chemie Linz GmbH (nunmehr DSM Chemie Linz) hat die Gesellschaft eine Haftung für mögliche Umweltrisiken übernommen.

Im Zuge der Veräußerung der PCD Polymere GmbH hat die Gesellschaft unter anderem Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit EUR 101,7 Mio begrenzt.

Zum Bilanzstellungszeitpunkt ist der Gesellschaft aus den beiden obgenannten Verkäufen kein Haftungsanspruch bekannt.

Nicht in der Bilanz und unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind. Im Zusammenhang mit der Veräußerung der PCD Polymere GmbH hat die OMV Aktiengesellschaft eine Option, Liegenschaften der PCD in Schwechat zu erwerben.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Nachfolgesellschaften übernommenen Pensionsansprüche, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

Die Anteilshalter der Ferngas Beteiligungs-Aktiengesellschaft haben das Recht ihre Anteile der OMV Aktiengesellschaft bis zum Jahr 2005 anzudienen.

Zur kurzfristigen Absicherung von Fremdwährungsbeständen wurde ein USD/EUR SWAP über ein Nominale von TUSD 137.580 / TEUR 101.678 abgeschlossen.

Die Differenz von TEUR 981 zum Marktwert von TEUR 100.697 wurde passiviert.



Im Zusammenhang mit Anteilen an CAPTIVE – Versicherungen wären im Falle der Aufkündigung der Mitgliedschaft Abschlagszahlungen zu leisten. Per Ende 2004 würden sich die Abschlagszahlungen auf TEUR 11.857 belaufen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

9 Umsatzerlöse	in EUR 1.000	2004	2003
	Inland	46.041	2.577.661
	Export	–	348.330
	Ausland	243	121.204
	Gesamt	46.284	3.047.195

Da die OMV AG seit 1.1.2004 die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgesellschaften verrechneten Konzernumlagen.

10 Sonstige betriebliche Erträge	in EUR 1.000	2004	2003
	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.264	3.844
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	851	20.402
	Übrige	650	54.202
	Gesamt	19.765	78.448

Die Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen resultieren 2004 zum größten Teil aus dem Verkauf von Bürogebäuden.

11 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	in EUR 1.000	2004	2003
	Materialaufwand	183	2.053.140
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.830	96.035
	Gesamt	5.013	2.149.175

Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Personalbeistellungen und Fremdleistungen für laufende Tätigkeiten zusammen.

12 Personal-aufwand	in EUR 1.000	2004	2003
	Löhne	–	67.287
	Gehälter	14.926	131.215
	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene		



Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.146	41.562
Sonstige Sozialaufwendungen	657	494
Gesamt	17.729	240.558

13			
Aufwendungen für Abfertigungen Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Altersversorgung	in EUR 1.000	2004	2003
	Aufwendungen für Abfertigungen	580	3.789
	Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	9	14
	Pensionszahlungen, Pensionskassenbeiträge	2.201	42.792
	Regulierung Pensionsrückstellungen	–	958
	Gesamt	2.790	47.553

In der Position Pensionszahlungen, Pensionskassenbeiträge sind auch Vorsorgen für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 447 enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

in EUR 1.000	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände	17	–
Leitende Angestellte	163	663
Andere Arbeitnehmer	409	1.538

14			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	in EUR 1.000	2004	2003
	Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	10.110	31.517
	Übrige	59.587	325.579
	Gesamt	69.697	357.096

15		
Erträge aus Beteiligungen	Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 633.150 (2003: TEUR 302.826) resultieren TEUR 619.837 (2003: TEUR 145.497) aus Gewinngemeinschaften.	

16	
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	In dieser Position sind Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von TEUR 7.722 (2003: TEUR 1.158) und eine Teilwertabschreibungen der OMV Australia PTY Ltd. in Höhe TEUR 62.666 enthalten.



17			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	in EUR 1.000	2004	2003
Laufende Steuern		-18.017	9.844
Latente Steuern		-4.192	11.768
Gesamt		-22.209	21.612

Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt ein laufender Ertragsteuerertrag in Höhe von TEUR 12.310, sowie ein Ertrag an latenten Steuern von TEUR 4.192, so dass sich insgesamt ein laufender Steuerertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 16.502 ergibt. Auf Vorjahre entfällt ein Steuerertrag von TEUR 75.

Organe, Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2004	2003
Angestellte	102	1.656
Arbeiter	–	1.148
Gesamt	102	2.804

Die Gesamtbezüge des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft beliefen sich auf TEUR 4.492 (2003: TEUR 3.782), wobei TEUR 3.191 (2003: TEUR 3.123) auf Grundbezüge und Remunerationen, TEUR 294 (2003: TEUR 363) auf Altersvorsorge, Sachbezüge und Aufwandsersatz sowie TEUR 1.007 auf die Ausübung von Aktienoptionsplänen entfallen. Die erfolgsabhängigen Vergütungen beliefen sich für 2004 auf 135% (2003: 108%), die sonstigen Vergütungen auf 16% (2003: 22%) der Grundbezüge.

Die Vergütungen ¹⁾ verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder:

in EUR 1.000	2004	2003
Davies	648	750
Langanger	768	723
Roiss	845	790
Ruttenstorfer	930	860

¹⁾ Vergütungen exklusive Sachbezüge, Aufwandsersatz, Pensionskassenbeiträge und Aktien-Optionspläne

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.327 (2003: 1.357 TEUR). An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr TEUR 216 aufgewendet (2003: TEUR 223).

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2004 wurde mit TEUR 131.414 (2003: TEUR 107.588) ermittelt.

Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von EUR 4,40 je Aktie des Grundkapitals mit Ausnahme eigener Anteile, das sind TEUR 131.408 auszuschütten und den Rest von TEUR 6 auf neue Rechnung vorzutragen.



Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%.

Inland		in EUR 1.000	in EUR 1.000
	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital/ negatives Eigenkapital Inkl. ungesteuerte Rück- lagen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz	100,00	104.805	19.857
OMV Energiebevorratung GmbH, Wien	100,00	31	-1
OMV Exploration & Production GmbH, Wien ¹⁾	100,00	253.947	320.791
OMV Gas GmbH, Wien ¹⁾	100,00	143.296	68.992
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien ¹⁾	100,00	692.012	230.147
OMV Solutions GmbH, Wien ¹⁾	100,00	3.800	-7.722
Ausland		in 1.000	in 1.000
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR 23.962	5.097
OMV AUSTRALIA PTY LTD., Perth	100,00	AUD -8.787	-47.649
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	100,00	GBP -9	-9
Societatea Nationala a Petrolului Petrom S.A., Bukarest ²⁾	51,00	ROL 2.964.610	—
The Rompetrol Group NV, Rotterdam ³⁾	25,10	EUR —	—

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit OMV Aktiengesellschaft ²⁾ Werte per 30.11.04, JÜ liegt nicht vor ³⁾ liegt nicht vor



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Aufsichtsrat

Rainer Wieltsch

Vorsitzender

Vorstandsmitglied der ÖIAG

4 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)
erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Mohamed Nasser Al Khaily

Vorsitzender-Stellvertreter

Managing Director der IPIC

1 Aufsichtsratsmandat

erstmals gewählt in der HV am 7. Juni 1995

Peter Michaelis

Vorsitzender-Stellvertreter

Sprecher des Vorstands der ÖIAG

3 Aufsichtsratsmandate (davon 2 Vorsitz)
erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Helmut Draxler

Vorsitzender des Vorstands der RHI AG

erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990

René Alfons Haiden bis 18.5.

erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990

Murtadha Mohammed Al Hashemi

Division Manager/Finance der IPIC

erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 1999

Wolfram Littich

Vorsitzender des Vorstands der

Allianz Elementar Versicherungs- AG

erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Gerhard Mayr

1 Aufsichtsratsmandat

erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Herbert Werner

Geschäftsführer

2 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)
erstmals gewählt in der HV am 4. Juni 1996

Herbert Stepic ab 18.5.

Generaldirektor-Stellvertreter

der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 2004

Norbert Zimmermann

Vorsitzender des Vorstands der Berndorf AG

2 Aufsichtsratsmandate

erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der core shareholder setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich die OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

Vom Betriebsrat delegiert:

Leopold Abraham

Wolfgang Baumann ab 11.11.

Franz Kaba

Hugo Jandl bis 11.11.

Hugo Pleckinger ab 11.11

Wolfgang Weigert bis 11.11

Ferdinand Nemesch

Personal- und Präsidialausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis
Abraham, Kaba (bis 11.11.), Baumann (ab 11.11.)

Bilanzausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Littich
Abraham, Kaba (bis 11.11.), Baumann (ab 11.11.)

Strategie- und Projektausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Al Hashemi, Littich, Zimmermann
Abraham, Kaba, Nemesch

Die Angaben der Aufsichtsratsmandate beziehen sich auf börsennotierte, konzernexterne Gesellschaften ohne OMV. Konzernexterne Aufsichtsratsmandate sind Mandate des Aufsichtsratsmitgliedes außerhalb seines Konzerns, welche gemäß Artikel 54 des österreichischen Corporate Governance Kodex, CGK nicht mitgezählt werden.

Vorstand

Wolfgang Ruttendorfer

Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender, Erdgas und Chemie

Gerhard Roiss

Generaldirektor-Stellvertreter, Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie

David C. Davies

Finanzen

Helmut Langanger

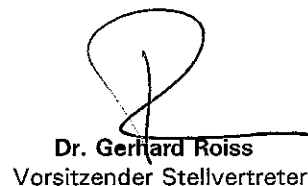
Exploration und Produktion

Wien, am 11. März 2005

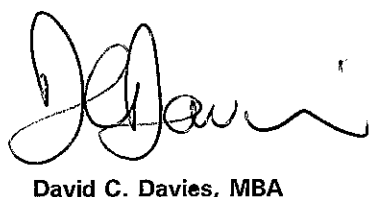
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender



Dr. Gerhard Roiss
Vorsitzender Stellvertreter



David C. Davies, MBA



Mag. DI Helmut Langanger

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Regelungen der Satzung erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 der OMV Aktiengesellschaft, Wien unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt. Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 und dem Lagebericht 2004 der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien in der aus Punkt C. dieses Berichtes ersichtlichen Fassung folgenden uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. März 2005

DELOITTE TOUCHE TOHMATSU
WirtschaftsprüfungsgmbH


Mag. Michael SCHOBER


Mag. Manfred GERITZER

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Vorstands: Konzernlagebericht

Der vorliegende Lagebericht stellt gleichzeitig den Konzernlagebericht dar. Gemäß § 267 (4) HGB iVm § 251 (3) HGB wurden der Lagebericht der OMV Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht zusammengefaßt.

Neustrukturierung des OMV Konzerns

Am 18. Mai 2004 beschloss die Hauptversammlung der OMV Aktiengesellschaft die Umstrukturierung der OMV Aktiengesellschaft in eine Management-Holding und damit die Verselbständigung der Geschäftsbereiche (Betriebe) Exploration und Produktion sowie Raffinerien und Marketing. Eine ausführliche Beschreibung der Spaltungs- und Einbringungsvorgänge sowie die Darstellung des Restvermögens befindet sich im Anhang.

Wirtschaftliches Umfeld

Spürbare Belebung der Konjunktur

Die **Weltwirtschaft** zeigte 2004 mit 4,2% die höchste Wachstumsrate der letzten fünfzehn Jahre. Das Welthandelsvolumen expandierte sogar um rund 9%. Die bedeutendsten Beiträge zu dieser Dynamik gingen von den USA und von China aus. Die weiterhin unsichere geopolitische Lage, die Schwäche des US Dollars sowie hohe Rohstoff- und Energiepreise trübten das Konjunkturbild. In der OECD stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,5%, wobei der Anstieg in den USA und Japan deutlich über 4% lag. In der auf 25 Länder erweiterten EU blieb der BIP-Zuwachs mit 2,2% klar unter dem Durchschnitt der Industrieländer. Vor allem im Euroraum wirkte die Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen, die mäßige Konsumnachfrage und fehlende fiskalische Impulse dämpfend. Der Anstieg des BIP auf 1,8% wurde hier hauptsächlich durch die Exportnachfrage gestützt. Nach der Rezession im Vorjahr stieg die Wirtschaftsleistung Deutschlands um 1,4%, wobei das Exportgeschäft florierte und die Inlandsnachfrage schwach blieb. Auch in **Österreich** war eine Belebung der Konjunktur spürbar. Das Wirtschaftswachstum betrug 1,9% gegenüber 0,8% im Vorjahr. Die Auslandsnachfrage entwickelte sich mit einem Plus von fast 8% sehr lebhaft und bewirkte auch in der Sachgüterindustrie ein Wachstum von über 5%. Das Wachstum der Bauinvestitionen und die privaten Konsumausgaben blieben mit einer Zunahme von 1% bzw. 1,6% unter den Erwartungen. Trotz Anstieg der Beschäftigung kletterte die Arbeitslosenrate auf 4,5%. Die Inflationsrate stieg von 1,1% auf 2,9% und betrug im Durchschnitt 2,1%. Die Teuerung war vor allem bei Mieten und Energie stark spürbar.

Die zehn neuen EU-Mitgliedsländer konnten mit einem Wirtschaftswachstum von 5% wiederum eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen. In den fünf **mitteleuropäischen** EU-Beitrittsländern Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien lagen die BIP-Zuwachsraten zwischen 3,8% und 5,5%. Länder mit hohem Aufholpotenzial wie Rumänien, Bulgarien und die baltischen Staaten übertrafen dieses Wachstum wie im Vorjahr um 1% bis 2%.

Rohölpreise auf Rekordniveau

Die **Weltrohlnachfrage** stieg 2004 um 2,7 Mio auf 82,5 Mio bbl/d, wobei die Wachstumsrate von 3,4% die höchste der letzten 25 Jahre war. Knapp 60% des Mehrbedarfs entfiel auf die asiatischen Länder. China entwickelte sich mit einem Nachfrageanstieg von 16% zum zweitgrößten Ölverbraucher weltweit, nach den USA. Die **Weltrohölförderung** stieg erneut stärker als die Nachfrage. Die Produktion erhöhte sich um 3,4 Mio bbl/d (4,3%) auf 83 Mio bbl/d. Während in der OECD die Produktion geringer war, steigerte die OPEC ihren Marktanteil auf 40% indem sie ihre Förderung um 2,3 Mio bbl/d auf 33 Mio bbl/d ausweitete. Der restliche Produktionsanstieg entfiel im Wesentlichen auf Russland mit 0,9 Mio bbl/d und auf afrikanische Produzenten. Die irakische Ölförderung lag mit 2 Mio bbl/d zwar um 50% über den Vorjahresmengen, blieb aber doch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die weltweiten Lagerbestände wurden um 0,5 Mio bbl/d aufgestockt.

Der **Rohölpreis** der Sorte Brent kletterte am Spotmarkt von USD 30/bbl zu Jahresbeginn auf einen Rekordwert von USD 52/bbl in der zweiten Oktoberhälfte. Die große Nachfrage nach leichteren und schwefelarmen Rohölen ließ die Preisdifferenzen zwischen den Rohölsorten vorübergehend auf bis zu USD 17/bbl steigen. Im Jahresdurchschnitt war Brent-Rohöl mit USD 38,22/bbl um ein Drittel teurer als im Vorjahr. Fundamentale Marktdaten wie der niedrige USD-Kurs, die unerwartet hohe Ölnachfrage sowie die sinkenden und überwiegend auf Saudi-Arabien konzentrierten freien OPEC-Produktionskapazitäten bildeten die Grundlage für ein hohes Preisniveau. Die unsichere Lage in den wichtigen Förderländern Irak, Nigeria und Venezuela aber auch Turbulenzen um den russischen Yukos-Konzern trieben die Ölpreise in bislang unerreichte Höhen. Erst die ab November wirksame dritte Anhebung der OPEC-Förderquote konnte den Markt etwas beruhigen.

Der **USD-Wechselkurs** stieg um 10% von USD 1,131 auf USD 1,242 je 1 EUR. Durch den schwächeren US Dollar wurde der Preisanstieg bei Mineralölprodukten im Euroraum gemildert. Die **Produktenotierungen** am Rotterdamer Markt zogen vor allem bei Mitteldestillaten stärker an, wobei die Preise in Euro je Tonne um bis zu 30% höher waren als 2003. Bei den Ottokraftstoffen fiel der Preisanstieg geringer aus, bei Heizöl Schwer sanken die Preise sogar um mehr als 10%. Der **österreichische Energiepreisindex** für Haushalte stieg um 6,4%. Bei den Treibstoffen betrug die Teuerung bei Diesel 11% und bei Benzin 8%. Vor allem bei den Brennstoffen wirkte sich zusätzlich zu den internationalen Preisentwicklungen auch die Erhöhung der Energiebesteuerung ab 1. Jänner 2004 aus. Aus Konsumentensicht verteuerten sich Kohleprodukte um 14% bis 24%, Heizöle um 12% und Erdgas um 6%.

Energieverbrauch gesunken

Nach dem überaus kräftigen Anstieg des österreichischen Primärenergieverbrauchs von 7% im Vorjahr, kam es 2004 zu einem 2%igen Rückgang. Der Anstieg im Stromverbrauch von 2,7% wurde aus dem Inland gedeckt, die Importe sanken um 13% und der Stromexport stagnierte. Nach der extremen Trockenheit im Jahr 2003 konnte die Wasserkrafterzeugung wieder um 12% gesteigert werden, der Ausbau der Ökostromkapazitäten (Wind und Biomasse) wurde weiter forciert, die Wärmekrafterzeugung sank hingegen um 2%. Auch die Nachfrage nach Kohleprodukten ging massiv zurück, der Absatz an Mineralölprodukten sank moderat. Der **Erdgasverbrauch** hingegen stieg geringfügig an und stellte mit 8,6 Mrd m³ einen neuen Rekordwert dar, obwohl der Wärmebedarf der Haushalte witterungsbedingt geringer war.

In dem für **OMV relevanten Mineralölproduktenmarkt** bewirkte das relative hohe Preisniveau eine Verminderung des Gesamtabsatzes um rund 1 Mio t auf knapp 81 Mio t. Der in allen Ländern weiterhin wachsende Treibstoffmarkt konnte den starken Rückgang bei der Heizölnachfrage nicht kompensieren. Innerhalb der Treibstoffe hielt der Trend zum Dieselmotorenstoff an. Der Absatz stieg um 4% während er bei Ottokraftstoff um 1% geringer war. Viele Konsumenten hatten entweder schon im Jahr 2003 Heizöl eingelagert, kauften lediglich Teilmengen oder verhielten sich abwartend, wodurch der Absatz dieser Produktgruppe um 10% sank. In den OMV Marktregionen Danube West und Adriatic war der Mineralölproduktenabsatz um 1% unter dem Vorjahresniveau, in der Region Danube East um 2%. Bei einzelnen Produktengruppen gab es unterschiedliche Entwicklungen: die Nachfrage nach Diesel stieg in Slowenien und den Balkanländern, der Verbrauch von Flugpetroleum nahm in Deutschland und Österreich zu. Bei den Heizölen fielen vor allem die Absatzeinbrüche in Deutschland, Österreich und Rumänien ins Gewicht.

Erwartungsgemäß konnte der Mineralölproduktenabsatz in Österreich den Rekordwert des Vorjahres nicht erreichen. Das Absatzvolumen sank auf 12,3 Mio t, ein Rückgang von rund 3%. Gab es im Vorjahr noch ein Wachstum von 9% bei Treibstoffen, musste 2005 bei Ottokraftstoffen ein Rückgang von 5% hingenommen werden, der nur zum Teil von einem 3%igen Wachstum der Dieselnachfrage kompensiert wurde. Bei Flugpetroleum wurde mit +18% die stärkste Wachstumsrate seit 15 Jahren erzielt. Ausgesprochen flau verlief hingegen das Heizölgeschäft. Viele Kunden hatten ihre Vorräte noch vor der Mineralölsteuererhöhung aufgestockt oder bestellten in Erwartung von Preissenkungen nur kleinere Liefermengen. Die Auslieferungen sanken bei Heizöl Extraleicht um 17%, bei Heizöl Leicht um 16% und bei Heizöl Schwer um 2%.

Melamin, Pflanzennährstoffe und Kunststoffe

Die Nachfrage nach **Pflanzennährstoffen** war in den für die OMV relevanten Märkten geringfügig höher als im Vorjahr. Nach unterschiedlichem Verlauf in der ersten Jahreshälfte lagen Absatzmengen und Preise im zweiten Halbjahr über dem Vorjahresniveau. Der globale Zuwachs beim Düngemittelverbrauch sowie hohe Rohstoff- und Energiekosten ließen die internationalen Produktnotierungen stark ansteigen. Der weltweite **Melaminverbrauch** zeigte mit einem Plus von 8% ein besonders dynamisches Wachstum. Der Mehrbedarf war einerseits auf die Zuwächse in der europäischen Holzwerkstoffindustrie und andererseits auf das Konjunkturhoch im asiatisch-pazifischen Raum zurückzuführen. Das zumeist knappe Angebot auf Produzentenseite ermöglichte eine stabile Markt- und Preissituation.

Auf Grund des günstigen konjunkturellen Umfeldes stieg die Nachfrage nach **Polyolefinen** (PO) in Westeuropa um 4%. Das steigende Preisniveau bei den Monomeren konnte von den PO-Erzeugern großteils weitergegeben werden. Die PO-Preise lagen um rund ein Viertel höher als im Vorjahr, die Margen erreichten das höchste Niveau seit 1999.

Konzernlage

Konzernlage in EUR Mio	2004	2003	2002
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	9.880	7.644	7.079
Betriebserfolg (EBIT)	926	644	495
Jahresüberschuss	642	393	322
Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.001	939	581
Investitionen	2.274	1.381	675
MitarbeiterInnen per 31. Dezember ¹⁾	57.480	6.137	5.828

¹⁾ davon 51.005 Petrom MitarbeiterInnen

In der Geschichte des OMV Konzerns war das Geschäftsjahr 2004 ein herausragendes Jahr. In der ersten Jahreshälfte wurde die Integration der Akquisitionen des Vorjahrs (45%-ige Raffineriebetätigung an Bayernoil, Tankstellen von Deutsche BP AG; internationale Upstream-Aktivitäten der Preussag Energie AG; Avanti Tankstellen) erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die letzten Vorbereitungen für das Strukturprojekt Management-Holding unternommen: mit Jahresmitte wurden die Geschäfte der Bereiche E&P und R&M aus der OMV Aktiengesellschaft in eigenständige Geschäftsbereichs-Leitgesellschaften abgespalten. Mit der Restrukturierung des Konzerns in eine Management-Holding schafft das Unternehmen die strukturellen Voraussetzungen zur Erreichung der ambitionierten strategischen Wachstumsziele.

Im Sinne einer Portfoliobereinigung in E&P wurden im Mai Explorationsaktivitäten im Sudan sowie Mitte August 2004 das Ölfeld Cabimas in Venezuela veräußert. Anfang Oktober wurde mit dem Erwerb von 50%-Anteilen an OMV ADRIATIK (vormals OMV ISTRABENZ) die Übernahme von Tankstellengesellschaften in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie in Italien abgeschlossen. Mit Wirkung 14. Dezember 2004 wurde durch den Erwerb von 51% an der rumänischen Öl- und Gasgesellschaft Petrom schließlich das größte Akquisitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte erfolgreich finalisiert.

Um trotz forcierten Wachstums die langfristige Unternehmensfinanzierung stabil zu halten, wurde im Rahmen des Hauptversammlungsbeschlusses eine Kapitalerhöhung vorbereitet. Dies wurde am 22. Dezember 2004 mit der Ausgabe von 3 Mio Stück Stammaktien im Gegenwert von EUR 657 Mio und der Ausgabe von Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 550 erfolgreich umgesetzt. Durch die gewählte Transaktionsstruktur wurde eine neue Investorenbasis erschlossen, der Verwässerungseffekt vermindert, und gleichzeitig der Streubesitz auf über 50% erhöht.

Marktseitig waren die Rahmenbedingungen für einen Großteil der Geschäfte das ganze Jahr über äußerst günstig. Angesichts der positiven Umfeldbedingungen konnten wesentliche Ergebnissteigerungen und wiederum Rekordergebnisse erzielt werden.

Der Betriebserfolg lag mit EUR 925,95 Mio um 44%, der Jahresüberschuss mit EUR 642,04 Mio um 63% über dem Vorjahr. Neben kapazitätsbedingten Effekten (Bayernoil war erstmals mit der vollen Jahresproduktion enthalten) trugen verbesserte Raffineriemargen erneut wesentlich zur Ergebnisverbesserung bei. Abgesehen von einer Abflachung im ersten Quartal lagen die Margen 2004 deutlich über jenen des Jahres 2003. Ähnlich erfolgreich entwickelte sich das E&P-Ergebnis. Auch hier war der signifikante Ergebnisanstieg zu einem großen Teil auf ein höheres Preisniveau zurückzuführen, wobei der im Jahresdurchschnitt sehr niedrige USD-Wechselkurs stark abschwächend wirkte.

Der starke Ergebnisanstieg wirkte sich auch positiv in der Kapitalverzinsung aus. Die Verzinsungsbasen wurden um die Effekte aus dem Petrom-Erwerb adaptiert¹⁾, da der Erhöhung in den Basisbeträgen auf Grund der Einbeziehung per Jahresultimo noch keine Ergebnisse gegenüberstehen. Die durchschnittliche Kapitalverzinsung (ROACE) erhöhte sich von 12% auf 16%, der Return on fixed assets (ROfA) von 16% auf 22%. Die Eigenkapitalverzinsung (ROE) stieg von 15% auf 19%.

1) Adaptierungen:

2)

ROACE: adaptiert um das Captial employed von Petrom per 31.12.2004 (TEUR 2.095.421)

ROfA: Herausrechnung von immateriellem Vermögen und Sachanlagen laut Petrom Abschluss (Anhangangabe 4)

ROE: Kürzung des Eigenkapitals 2004 um den Zugang der Fremddanteile aus der Petrom-Akquisition (TEUR 1.449.369)

Betriebserfolg (EBIT)

Betriebserfolg (EBIT) in EUR Mio	2004	2003	2002
Exploration und Produktion (E&P)	459	303	256
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	442	265	125
Erdgas	76	79	115
Chemie	25	43	43
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	-76	-46	-44
OMV Konzern	926	644	495

Der Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** verzeichnete einen Anstieg im Ergebnisbeitrag von 51% auf EUR 459,38 Mio. Die Öl- und NGL-Produktion war im Vergleich zum Vorjahr zwar niedriger, jedoch konnte ein wesentlich höheres Preisniveau bei Öl erzielt werden. Der schwache US Dollar, ähnlich dem Vorjahr, hat einen noch stärkeren Anstieg im EBIT verhindert. Der deutliche Ergebnisanstieg bei Erdgas ist auf erhöhte Produktionsmengen vor allem in Pakistan zurückzuführen, hingegen wurden hier niedrigere Preise realisiert. Außerplanmäßigen Abschreibungen (vor allem in Australien und Ecuador) von EUR 56,65 Mio und Lösungsaufwendungen von EUR 21,94 Mio wurden durch den Verkauf der Sudan Aktivitäten (EUR 96,72 Mio) in der Ergebniswirkung ausgeglichen.

Die im Jahresvergleich höheren Raffineriemargen und die erstmals mit einer Jahresproduktion enthaltenen Lohnverarbeitungsmengen von Bayernoil führten zu einem Ergebnisanstieg im Bereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** von 67% auf EUR 442,10 Mio. In Marketing konnte trotz der Zusatzmengen aus den getätigten Akquisitionen (Tankstellenerwerb von Deutsche BP AG im zweiten Halbjahr 2003 sowie Erwerb von Avanti Tankstellen Ende 2003; Einbeziehung von OMV ADRIATIK ab Oktober 2004) das Vorjahresergebnis nicht gehalten werden. Neben den höheren Einmalaufwendungen der Übernahmephase und Netzbereinigungen (Teilwertabschreibungen von EUR 11,81 Mio) waren für den Ergebnismrückgang vor allem schlechte Tankstellenmargen verantwortlich. Im Commercial-Geschäft konnte an das Vorjahresergebnis angeschlossen werden. Die Polyfelt-Gruppe, die bis zum Vorjahr im Segment Chemie enthalten war, trug mit EUR 5,49 Mio zum Bereichsergebnis bei.

Im **Erdgas** mussten im Transport und im Speichergeschäft leichte Preis-Einbußen hingenommen werden. Diese wurden aber durch Mengensteigerungen mehr als kompensiert. Das Supply-Geschäft blieb weitgehend konstant. Das der Ergebnisbeitrag mit EUR 75,46 Mio dennoch um 4% unter dem Vorjahr lag, war auf deutlich höhere Aufwendungen für die Modernisierung der Messanlagen von Speichern zurückzuführen.

Das Segment **Chemie** zeigte trotz Mengenzuwächsen einen Rückgang im EBIT um 42% auf EUR 24,92 Mio. Die Melaminmargen waren deutlich unter dem Vorjahresniveau, verstärkt durch einen schwächern US Dollar. Zudem wurde das Kunststoffgeschäft umgegliedert, das 2003 noch einen Beitrag von EUR 4,00 Mio leistete und nun im Geschäftsbereich R&M abgebildet ist. Ende 2004 nahm die neue Melaminanlage in Piesteritz (Deutschland) ihren Testbetrieb auf und trug daher noch nicht wesentlich zum Ergebnis bei.

Das Ergebnis von **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** spiegelt wesentliche Einmalbelastungen wie z.B. die Kosten der Kapitalerhöhung und im erhöhten Umfang Beratungsaufwendungen, wider. Die Aufwendungen in Kb&S sind daher um 64% auf EUR 75,91 Mio gestiegen.

Zur langfristigen Absicherung der Konkurrenzfähigkeit wurden 2004 weitere Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten ergriffen. Konzernweit betragen die Aufwendungen daraus EUR 73,04 Mio, wobei EUR 56,71 Mio auf Lösungspläne und EUR 7,87 Mio auf die Abfindung diverser Belegschaftsansprüche entfallen. 2003 beliefen sich die Kosten für Personallösungen und für diverse Abgeltungen auf insgesamt EUR 104,15 Mio, wobei durch die Verwendung einer Restrukturierungsrückstellung der Betriebserfolg 2003 nur mit EUR 12,81 Mio belastet war.

Wesentliche Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag: Im Rahmen der E&P-Portfoliobereinigung hat OMV im Februar 2005 mit Wirkung 1. Jänner 2005 die Gesellschaft Basin Oil Pty Ltd (100% Tochterunternehmen der OMV AUSTRALIA Pty Ltd.) an das Unternehmen Santos Ltd verkauft. Die für die Wirksamkeit des Vertrags erforderlichen Genehmigungen werden für das zweite Quartal 2005 erwartet.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Kurzfassung in EUR Mio	2004	2003	2002
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	9.880	7.644	7.079
Direkte Vertriebskosten	-160	-131	-102
Herstellungskosten	-8.099	-6.274	-5.913
Sonstige betriebliche Erträge	250	147	107
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-666	-531	-460
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	-87	-97	-84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192	-115	-132
Betriebserfolg	926	644	495
Finanzerfolg	28	-47	-21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	954	596	474
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-312	-203	-152
Jahresüberschuss	642	393	322

Als integrierter Ölkonzern mit starker Downstream-Gewichtung hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernumsatz. Die Ölproduktion von E&P wird entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder über R&M (Supply und Trading) vermarktet. Das R&M-Geschäft ist dominant ein Margengeschäft. Bedingt durch die starken Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD-Wechselkurs ergeben sich regelmäßig wesentliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen aber auch bei den Herstellungskosten, sodass nur eingeschränkt auf die Ergebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können. Der Auftragsstand ist für die Mineralölbranche im Gegensatz zu vielen anderen Industrien von niedriger Aussagekraft und Relevanz.

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer (MÖSt) erhöhte sich um 29% auf EUR 9.880,23 Mio. Der Bereichsumsatz von **R&M** wuchs um 39% auf EUR 8.381,30 Mio. Der Anstieg ist vor allem bedingt durch das höhere Preisniveau sowie deutlich höhere Verkaufsmengen auf Grund der guten Inlandsnachfrage und der im Vorjahr getätigten Akquisitionen (Lohnverarbeitungskapazitäten und Tankstellennetze). EUR 237,80 Mio dieses Anstiegs entfielen auf den Rohölhandel. Mit einem Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 8.374,98 Mio bzw. 85% des Gesamtumsatzes konnte R&M die Position als größter Umsatzträger deutlich ausbauen (2003: EUR 6.021,75; 79%).

E&P verzeichnete einen Anstieg im Bereichsumsatze von 14% auf EUR 988,34 Mio. Grund dafür waren höhere Erdölpreise und gestiegene Erdgasproduktionsmengen. Nach Berücksichtigung konzerninterner

Umsätze (Rohöl und teilweise Erdgas) von EUR 658,92 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 329,42 Mio, was einem Anteil von rund 3% entspricht (2003: EUR 340,51 Mio; 5%).

Bei **Erdgas** gab es im Bereichsumsatz trotz gestiegener Mengen, welche die geringfügigen Preisreduktionen kompensierten einen Rückgang. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Übertragung des Großteils des Import- und Handelsgeschäftes an die EconGas GmbH im Jahr 2003 noch nicht vollständig abgeschlossen war. Dadurch reduzierte sich der Bereichsumsatz um 1% auf EUR 784,40 Mio. Nach Abzug der Innenumsätze für die Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 774,49 Mio (2003: EUR 785,47 Mio), was einem Anteilsrückgang von 2% auf 8% entspricht. Der Bereichsumsatz in **Chemie** war vor allem auf Grund niedrigerer Melaminmargen und die Umgliederung der Polyfelt-Gruppe (2003: EUR 85,78 Mio) zum Segment R&M mit EUR 394,13 Mio um 20% geringer als im Vorjahr. Mit EUR 393,27 Mio lag der Anteil am Konzernumsatz bei 4% (2003: EUR 490,32 Mio; 6%).

In den **Absatzmärkten des Konzerns** hat sich der Anteil Österreichs durch das starke Wachstum in anderen Regionen trotz eines 14%-igen Anstiegs auf EUR 3.799,30 Mio auf 38% verringert (2003: EUR 3.318,57 Mio; 43%). Die Umsätze in Deutschland haben sich auf Grund der Bayernoil-Akquisition des Jahres 2003 um 62% auf Mio 3.014,90 Mio erhöht, was einen Anteil am Gesamtumsatz von 31% entspricht (2003: EUR 1.860,44 Mio; 24%). Die Länder Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien und Polen werden nunmehr unter den EU-Ländern geführt. Die Vorjahresbeiträge wurden daher um EUR 1.308,09 Mio adaptiert. Die Umsätze in den EU-Ländern haben sich vorwiegend durch die Tankstellenakquisitionen des Vorjahrs um 15% auf EUR 2.115,09 Mio (Anteil 21%) erhöht (2003: EUR 1.837,25 Mio). Auch in den übrigen Ländern Europas wurde die Marktpräsenz, vor allem im Tankstellengeschäft wiederum deutlich erhöht. Die Umsätze stiegen um 68% auf EUR 663,50 Mio, womit der Anteil am Gesamtumsatz 7% beträgt (2003: EUR 394,11 Mio; 5%). Die Umsätze in die restliche Welt lagen mit EUR 287,44 Mio unverändert bei einem Anteil von 3% (2003: EUR 234,06 Mio).

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betreffen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und erhöhten sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen um EUR 29,82 Mio auf EUR 160,39 Mio. Die **Herstellungskosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich analog zu den Umsätzen um 29% auf EUR 8.098,85 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Erträgen** stiegen um 70% auf EUR 249,52 Mio. Darin enthalten sind Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Explorationslizenzen im Sudan und Erträge aus dem Verkauf von Bürogebäuden von insgesamt EUR 123,22 Mio. Weiters werden Kurs- und sonstige Veräußerungsgewinne, Rückstellungsaufhebungen, Erträge aus Zuschüssen, Rabatte, Lizenzen und Auflösungen von Wertberichtigungen unter dieser Position ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** stiegen um EUR 125,89 Mio bzw. 35% auf EUR 481,60 Mio, wobei rund zwei Drittel davon auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten durch die Akquisitionen zurückzuführen sind. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind um 5% auf EUR 183,98 gestiegen.

Die Aufwendungen für **Exploration** und für **Forschung und Entwicklung** sind in Summe um EUR 10,20 Mio auf EUR 86,70 Mio gesunken. Die Explorationsaufwendungen sanken von EUR 74,18 Mio auf EUR 68,00 Mio. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen mit EUR 18,70 um 18% unter dem Vorjahr und fielen wie bisher vor allem im Bereich R&M und in der Chemie an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** waren mit EUR 192,28 Mio um EUR 77,59 Mio über dem Vorjahreswert. Wesentliche Positionen waren 2004 Personalrestrukturierungskosten von EUR 51,15 Mio, außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 21,45 Mio sowie die Kosten der Kapitalerhöhung von EUR 22,63 Mio.

Der **Finanzerfolg** zeigte per Saldo einen Ertrag von EUR 28,19 Mio (2003: Aufwand von EUR 47,11 Mio). Die Verbesserung um EUR 75,30 Mio ist auf ein verbessertes Beteiligungsergebnis (Anstieg um EUR 63,07 Mio), auf einen verbesserten Zinsensaldo (Anstieg um EUR 4,04 Mio) ein höheres sonstiges Finanzergebnis (Anstieg um EUR 8,19 Mio) zurückzuführen. Ein deutlich höherer Beitrag kommt aus dem **Beteiligungsergebnis**, das sich auf EUR 85,67 Mio belief (2003: EUR 26,05 Mio). EUR 78,28 Mio davon entfielen auf die Bewertung der assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode (2003: EUR 19,01 Mio). Herausragend war 2004 der Ergebnisanteil an der Borealis-Gruppe mit EUR 50,74 Mio (2003: EUR 4,01 Mio). Die anteiligen Ergebnisse der Erdgas-Beteiligungen, darunter auch die Beteiligung an EconGas GmbH, beliefen sich auf EUR 25,65 Mio (2003: EUR 14,69 Mio) und jene der R&M-Beteiligungen auf EUR 1,89 Mio.

Der **Zinsensaldo** verbesserte sich durch die gute Liquiditätslage um EUR 4,04 Mio auf einen Aufwandssaldo von EUR 59,89 Mio. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um EUR 8,10 Mio auf EUR 102,84 Mio, während sich die Ertragszinsen inklusive Wertpapiererträge um EUR 12,14 Mio auf EUR 42,95 Mio erhöhten. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 31,91 Mio (2003: EUR 31,06 Mio).

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** stiegen gegenüber 2003 um EUR 108,66 Mio auf EUR 312,10 Mio. Die **laufenden Ertragsteuern** waren durch das gute Geschäftsergebnis mit EUR 262,81 Mio um EUR 143,90 Mio über 2003. 2004 wurden **latente Steuern** von EUR 49,29 Mio (2003: EUR 84,54 Mio) aufwandswirksam abgegrenzt. In Österreich und in einigen anderen Ländern werden beginnend mit 2005 Reduktionen in den Körperschaftsteuersätzen wirksam. Die Änderung im Steuersatz in Österreich von 34% auf 25% führte im Jahresergebnis 2004 vorerst jedoch zu einer Belastung, da sich aus temporären Differenzen und Verlustvorträgen im Inland per Saldo eine aktive Steuerlatenz ergibt. Die Aufwendungen daraus belasteten den Effektivsteuersatz mit rund 3,3%-Punkten. Der **Effektivsteuersatz** für den Konzern lag mit 32,7% um 1,4%-Punkte unter jenem für 2003.

Investitionen

Investitionen in Mio EUR	2004	2003	2002
Exploration und Produktion (E&P)	156	498	227
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	460	709	282
Erdgas	29	24	104
Chemie	63	109	49
Petrom (51%-Anteil)	1.505	—	—
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	61	41	13
Investitionen gesamt	2.274	1.381	675
+/- Konsolidierungskreisänderungen, Equity-Ergebnisse und Umstrukturierungen	-1.538	-651	17
+ Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen	45	84	33
Zugang Anlagevermögen laut Anlagenspiegel	781	814	725
+/- Währungsumrechnung und Adaptierungen	-99	-23	-53 ¹⁾
Investitionen in Anlagevermögen laut Cashflow-Rechnung	682	791	672

¹⁾ Darstellung adaptiert

In den Investitionen werden Akquisitionen, sofern Anteile an Unternehmen erworben werden, mit den Anschaffungskosten der Beteiligung ausgewiesen. Diese Anschaffungskosten belaufen sich für 2004 insgesamt auf EUR 1.599,87 Mio. Durch die erstmalige Einbeziehung dieser Unternehmen erhöhte sich das Anlagevermögen im Konzernabschluss um EUR 2.865,52 Mio. Werden einzelne Vermögensgegenstände oder Gruppen an Vermögensgegenständen erworben, sind diese in den laufenden Investitionen der Geschäftsbereiche dargestellt. Das **Investitionsvolumen** des Berichtsjahrs erhöhte sich auf 2.274,22 Mio EUR (2003: 1.380,73 Mio EUR) und beinhaltet mit EUR 1.504,85 Mio den Erwerb von 51%-Anteilen an der rumänischen Öl- und Erdgasgesellschaft Petrom. Die nicht akquisitionsbedingten Investitionen beliefen sich auf EUR 674,35 Mio.

In **E&P** wurden EUR 156,24 Mio (2003: EUR 498,37 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung der Felder in Österreich, aber auch in Feldentwicklungen in Großbritannien, Neuseeland und Tunesien.

Die Investitionen in **R&M** mit EUR 459,50 Mio (2003: EUR 708,96 Mio) umfassen im Wesentlichen mit EUR 95,02 Mio den Erwerb der restlichen 50%-Anteile an OMV ADRIATIK (vormals OMV ISTRABENZ) mit Tankstellengesellschaften in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie in Italien. Neben den Zukäufen wurde wie im Vorjahr in den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Tankstellennetze sowie in den Raffinerien vorwiegend in Qualitätsverbesserungs-Projekte (Produkte, Produktion) investiert.

In **Erdgas** wurde mit EUR 28,98 Mio hauptsächlich in den Ausbau der Transipeline TAG Loop II investiert. In **Chemie** beinhalten die Investitionen von EUR 63,42 Mio (2003: EUR 108,53 Mio) im Wesentlichen die im Jahr 2004 finalisierte Errichtung einer Melaminanlage in Piesteritz (Deutschland). Bei

Kb&S entfallen EUR 42,29 Mio auf die Erhöhung des Anteiles an der ungarischen Ölgesellschaft MOL auf 10,04%.

Die Überleitung auf die Zugänge des Anlagevermögens betrifft vor allem die Eliminierung der akquisitionsbedingten Beteiligungszugänge, welche in der Konsolidierung nicht aufscheinen. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagevermögen und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung ist vor allem auf die Adaptierungen von grundsätzlich nicht zahlungswirksamen Bewertungen (z.B. Equity-Methode) bzw. von Investitionen, die nicht in der Periode des Zugangs zahlungswirksam wurden zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Kurzfassung Bilanz in EUR Mio	2004	%	2003	%
Anlagevermögen	8.170	63	5.204	69
Vorräte	1.150	9	707	9
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und ARA	2.148	17	1.264	17
Kassa, Bank, Schecks, Wertpapiere und Anteile	1.482	11	342	5
Eigenkapital	5.381	42	2.685	36
Rückstellungen	1.331	10	1.049	14
Abgrenzung latente Steuern	68	1	2	0
Anleihen und langfristige Sonderfinanzierungen	1.186	9	509	7
Bankverbindlichkeiten	1.029	8	903	12
Abgrenzung Reaktivierungen	1.270	10	299	4
Sonstige Verbindlichkeiten und PRA	2.685	21	2.072	28
Bilanzsumme	12.950	100	7.517	100

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um EUR 5.433,26 Mio bzw. 72% auf EUR 12.949,95 Mio. Vom Vermögenszuwachs entfallen EUR 5.036,22 Mio auf Akquisitionen, hier vor allem auf den Erwerb von 51% an Petrom, deren Vermögensgegenstände zur Gänze in die Konzernbilanz konsolidiert werden. Die Anlagenintensität reduzierte sich von 69% auf 63%. Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals erhöhte sich von 106% auf 123%. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital erhöhte sich ebenfalls auf 66% (2003: 52%). Durch die fristenkonforme Finanzierung der Wachstumsinvestitionen konnte die stabile Bilanzstruktur gewahrt werden.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um EUR 2.965,78 Mio auf EUR 8.169,67 Mio, wobei EUR 56,41 Mio des Anstiegs auf Finanzanlagen entfallen. Die Zugänge aus den Akquisitionen beliefen sich auf EUR 2.859,30 Mio. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 589,35 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 16,83 Mio. Bei den Finanzanlagen ergab sich aus den Akquisitionen per Saldo eine Kürzung um EUR 63,25 Mio, da seitens OMV per 31. Dezember 2004 bereits Beteiligungen bzw. Ausleihungen an der nun übernommenen OMV ADRIATIK und an der 2004 erstmalig einbezogenen AVANTI Tankstellenbetriebsgesellschaft bestanden. Vorwiegend aus den anteiligen Ergebnisübernahmen erhöhten sich die Anteile an assoziierten Unternehmen per Saldo um EUR 56,28. An sonstigen Änderungen ergab sich per Saldo ein Zugang von EUR 63,38 Mio, welcher vor allem auf eine Anteilserhöhung an der ungarischen MOL sowie auf Wertpapiere zurückzuführen war. Aus der Fremdwährungsumrechnung ergab sich in Summe eine Erhöhung um EUR 9,73 Mio nachdem in 2003 eine Kürzung um EUR 61,13 Mio verzeichnet wurde.

Das **Nettoumlaufvermögen**, definiert aus Vorräten, Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungen (ARA) von EUR 3.298,33 Mio (2003: EUR 1.971,24 Mio) sowie Verbindlichkeiten (ohne Finanzierung) und den passiven Rechnungsabgrenzungen (ohne Tarifvorauszahlungen) von EUR 2.301,05 Mio (2003: EUR 1.658,05 Mio) erhöhte sich in Summe um EUR 684,08 Mio. Dieser Anstieg ist vor allem auf Petrom (mit EUR 608,46 Mio) zurückzuführen, wobei EUR 923,44 Mio auf Vermögen und EUR 314,67 auf Verbindlichkeiten entfallen. Das Nettoumlaufvermögen ohne Berücksichtigung von Petrom stieg um EUR 75,62 Mio an. Hier sind vor allem ein Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 304,80 Mio durch höhere Preise und das gestiegene Geschäftsvolumen sowie korrespondierend dazu eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 238,97 Mio hervorzuheben.

Vom Anstieg der Vorräte um EUR 443,02 Mio entfielen EUR 385,01 Mio auf Petrom und EUR 58,01 Mio überwiegend auf die Raffinerien. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände inklusive aktiver

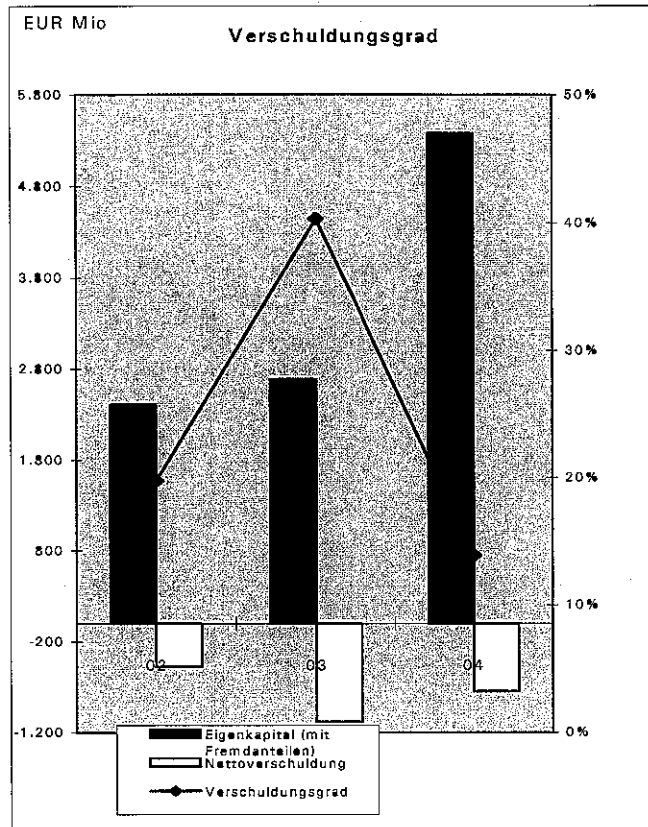
Rechnungsabgrenzungsposten (ARA) haben sich um EUR 884,07 Mio erhöht. Auch hier entfiel der größte Teil des Anstiegs mit EUR 538,43 Mio auf Petrom, wovon EUR 333,79 Mio Rückforderungsansprüche aus passivierten Rekultivierungsverpflichtungen betrafen. Der Anstieg bereinigt um Petrom von EUR 345,64 Mio betraf überwiegend preis- und mengenbedingte Erhöhungen der Außenstände aus dem Raffineriegeschäft. Die Verbindlichkeiten inklusive der passiven Rechnungsabgrenzungen (PRA) haben sich um EUR 613,32 Mio bzw. 30% erhöht. Vom Anstieg entfielen EUR 314,97 Mio auf Petrom und weitere EUR 298,35 Mio überwiegend auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Rückstellungen** (ohne latente Steuern) haben sich um EUR 283,55 Mio auf EUR 1.330,65 Mio erhöht, wobei EUR 195,68 Mio auf Petrom und EUR 87,87 Mio überwiegend auf Körperschaftssteuerückstände entfielen. Die Rückstellungen für latente Steuern sind um EUR 65,96 Mio gestiegen, davon entfallen EUR 25,77 Mio auf Petrom. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Mehrheitsanteils an Petrom wurden Rekultivierungsverpflichtungen übernommen, was fast ausschließlich zu dem Anstieg in der Abgrenzung für Rekultivierung um EUR 971,84 Mio auf EUR 1.270,52 Mio führte.

Um der Zielsetzung profitables Wachstum bei gleichzeitig solider **Finanzierungsstruktur** treu zu bleiben wurde 2004 eine Erhöhung des Stammkapitals vorgenommen und eine Wandelschuldverschreibung begeben, woraus Mittel von EUR 1.207,00 Mio zugeflossen sind. Durch diese Transaktion aber auch auf Grund der sehr guten operativen Geschäftsentwicklung hat sich die Verschuldung gegenüber Banken und aus Anleihen trotz des starken Unternehmenswachstums nur um EUR 800,01 Mio erhöht. Die Position Anleihen und Sonderfinanzierungen erhöhte sich in Summe deutlich. Darin enthalten sind die Emission einer Wandelschuldverschreibung (EUR 550 Mio), einer von Petrom übernommenen Anleihe (EUR 142,26 Mio), einer Erhöhung der Sonderfinanzierungen um EUR 3,09 Mio sowie eine umrechnungsbedingte Reduktion der US Dollar-Anleihe um EUR 18,43 Mio. Der Bankschuldenstand erhöhte sich um EUR 126,18 Mio (davon Petrom: EUR 63,03 Mio). Vom Anstieg der liquiden Mittel um EUR 1.140,39 Mio entfielen EUR 1064,10 Mio auf Petrom.

Verschuldungsgrad (Gearing ratio)

2003 hatte sich der Verschuldungsgrad auf Grund der getätigten Akquisitionen auf 40% erhöht, da das Innenfinanzierungspotenzial weit überschritten wurde. Daher mag es auf den ersten Blick auch überraschend wirken, dass der **Verschuldungsgrad** per Jahresende 2004 auf 14% sank, trotz der größeren Akquisition in der Unternehmensgeschichte, dem Erwerb von 51% an Petrom. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die Akquisition zweistufig strukturiert wurde und daher teilweise aus Mitteln einer Kapitalerhöhung finanziert wurde, welche die Berechnungsbasis für die Verschuldung mindert. Zudem bestehen an Petrom auch 49% Fremdanteile, die ebenfalls die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Konzernverschuldung vergrößern. Im Zuge der Akquisition erfolgte in der zweiten Stufe auch eine Kapitalerhöhung bei Petrom, was zu einer sehr hohen Liquidität führt (Petrom verfügte zum Erwerbszeitpunkt über liquide Mittel von EUR 1.064,10 Mio). Die Bilanzstruktur von Petrom, wirkt sich daher günstig auf den Verschuldungsgrad des OMV Konzerns aus, da das Vermögen nur zu einem geringen Teil durch Finanzverbindlichkeiten finanziert wurde. Per 31. Dezember 2004 standen lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 2.214,78 Mio (2003: EUR 1.411,74 Mio) monetärem Umlaufvermögen von insgesamt EUR 1.467,22 Mio (2003: EUR 330,77 Mio) gegenüber. Die **Nettoverschuldung** (Net debt) betrug EUR 747,56 Mio nach EUR 1.080,97 Mio in 2003. In Relation zum Eigenkapital ergibt sich per Ende 2004 ein **Verschuldungsgrad** (gearing ratio) von 14% (2003: 40%).



Cashflow

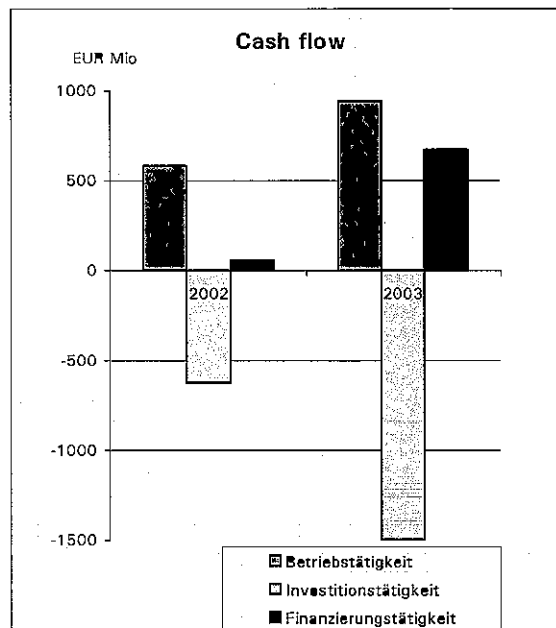
Mit EUR 1.001,27 Mio lag der Cashflow aus der Betriebstätigkeit um EUR 62,34 Mio bzw. 7% über jenem des Vorjahrs. Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working Capital) ergab sich für 2004 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 332,01 Mio (2003: EUR 410,28 Mio). Erhöhend wirkten Abschreibungen, latente Steueraufwendungen und langfristige Vorsorgen für Rekultivierungsverpflichtungen von insgesamt EUR 583,87 Mio (2003: EUR 554,80 Mio). Kürzend wirkten hingegen Zuschreibungen und der Verbrauch langfristiger Sozialkapitalrückstellungen (Pensions- und Abfertigungszahlungen) sowie sonstige unbare Positionen von gesamt EUR 137,39 Mio (2003: EUR 152,19 Mio). In den sonstigen unbaren Positionen sind vor allem die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, von EUR 50,75 Mio (2003: EUR 5,14 Mio) und die Adaptierung der Abschreibungskomponente aus der Verrechnung einer Tarifvorauszahlung von EUR 50,63 Mio (2003: EUR 50,50 Mio) ausgewiesen, welche im Cashflow aus der Finanzierung dargestellt wurde. Ebenfalls kürzend wirkten sich die Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen von EUR 114,47 Mio (2003: Hinzurechnung von EUR 7,67 Mio an Verlusten) aus, welche dem Cashflow für die Investitionstätigkeit zugeordnet wurden.

Die Mittelbindung im Working Capital hat sich per 31. Dezember 2004 gegenüber dem Vorjahresstichtag geringfügig um EUR 27,22 Mio reduziert. Zuwächse bei Forderungen von EUR 287,96 Mio wurden größtenteils durch Erhöhungen bei Verbindlichkeiten im Ausmaß von EUR 244,01 Mio finanziert. Der starke Anstieg bei Forderungen und Verbindlichkeiten erklärt sich aus dem höheren Preisniveau, aber auch aus dem größeren Geschäftsvolumen im Zusammenhang mit dem Lohnverarbeitungsgeschäft von Bayernoil. Die Erhöhung bei den kurzfristigen Rückstellungen um EUR 105,23 Mio betrifft größtenteils noch nicht abgeführte Körperschaftssteuern, welche sich auf Grund der guten Geschäftslage stark erhöhten. Bei Vorräten und sonstige Veränderungen nahm die Mittelbindung um EUR 34,06 Mio zu.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit werden Unternehmensakquisitionen mit den Anschaffungskosten der Beteiligung gekürzt um die übernommenen liquiden Mittel dargestellt. Auf Grund der hohen Liquidität von Petrom (liquide Mittel von EUR 1.064,10 Mio) wirkte sich die Akquisition im Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht sehr stark aus. Hingegen wurde im Jahr 2003 bei den Akquisitionen überwiegend entschuldetes Vermögen erworben. Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 1.143,21 Mio (2003: EUR 1.588,52 Mio) standen Rückflüsse aus Desinvestitionen von EUR 244,21 Mio (2003: EUR

92,51 Mio) gegenüber, sodass der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit EUR 899,00 Mio betrug (2003: EUR 1.496,01 Mio).

Diese Investitionen wurden durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel von EUR 778,90 Mio (2003: EUR 946,74 Mio) und durch eine Kapitalerhöhung von EUR 692,92 Mio (Stammaktien und Eigenkapitalkomponente Wandelschuldverschreibung) finanziert. Im **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** sind weiters Tilgungen von langfristigen Finanzierungen von EUR 289,63 Mio (2003: EUR 91,55 Mio), die Erhöhung kurzfristiger Finanzierungen von EUR 1,06 Mio (2003: Verminderung EUR 86,55 Mio) sowie Dividendenzahlungen von EUR 107,83 Mio (2003: EUR 96,97 Mio) enthalten.



US GAAP-Ergebnis

Neben dem Konzernabschluss nach österreichischem Handelsrecht, welcher das primäre Berichtsformat bildete, erstellt OMV seit fast 10 Jahren einen US GAAP-Abschluss in Form einer Überleitungsrechnung. Im Rahmen der Überleitungsrechnung werden die wesentlichen Bewertungsunterschiede zwischen öHGB und US GAAP mit Wirkung auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss dargestellt. Viele US GAAP spezifische Angaben mussten daher bereits in das primäre Berichtsformat aufgenommen werden. Beginnend mit 2005 wird OMV, als ein in der EU ansässiges Unternehmen, das primäre Berichtsformat des Konzernabschlusses auf International Financial Reporting Standards (IFRS) umstellen. Bei IFRS handelt es sich, wie auch bei US GAAP, um qualitativ hochwertige und anerkannte Bilanzierungsstandards. Da durch diese Umstellung bereits im primären Berichtsformat ein internationaler Abschluss erstellt wird, erscheint eine Überleitung auf ein zweites internationales Bilanzierungsformat nicht erforderlich, weshalb die bisherige US GAAP-Überleitung ab 2005 unterbleibt.

Der Jahresüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich durch unterschiedliche Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichende Regelungen in der Behandlung von Bewertungsänderungen, sowie den Zeitpunkt der Verbuchung von Geschäftsfällen betreffend, von den öHGB-Werten ab. Der Jahresüberschuss nach US GAAP liegt mit EUR 655,05 Mio (2003: EUR 371,97 Mio) um EUR 14,86 Mio über dem öHGB-Ergebnis (2003: EUR 20,14 Mio unter dem öHGB-Ergebnis; jeweils ohne Minderheitenanteile).

Änderungen in den Bewertungsmethoden und den Bewertungsannahmen führten in der Vergangenheit zu unterschiedlichen kumulativen Nachholeffekten. Im Falle der Verlängerung der Nutzungsdauer bei den Verfahrensanlagen in R&M ergaben sich daraus wesentlich höhere Abschreibungsbasen, die hauptsächlich die höheren Abschreibungen mit EUR 33,14 Mio (2003: EUR 29,57 Mio) verursachten. Ebenfalls

unter der Position Abschreibungen von Anlagevermögen wird die Stornierung von Firmenwertabschreibungen (vgl. Anhangangabe 32) dargestellt, woraus sich eine Ergebnisverbesserung von EUR 4,78 Mio (2003: EUR 6,61 Mio) ergab.

Die 2002 nach öHGB vorgenommene Bewertungsänderung bei Hilfs- und Betriebsstoffen, welche kumulative Nachholeffekte bewirkte – während US GAAP dafür eine prospektive Anwendung vorsieht – bewirkt 2004 gegenüber öHGB eine Ergebnisverbesserung von EUR 2,53 Mio (2003: EUR 2,34 Mio).

Die unterschiedlichen Behandlung von E&P-Anlagen nach US GAAP (vgl. Anhangangabe 33) verbesserte das Ergebnis um EUR 8,77 Mio (2003: EUR 28,59 Mio). Dies ergibt sich als Saldo aus Aufwendungen von EUR 6,38 Mio für die seit Beginn 2003 nach US GAAP anzusetzenden Vermögenswerte im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen (vgl. Anhangangabe 38) und unterschiedlichen Abschreibungen aus sonstigen Bewertungsdifferenzen für E&P-Vermögen von EUR 15,15 Mio. Den Aufwendungen für die Rückbauverpflichtungen stehen Erträge unter den sonstigen Rückstellungen von EUR 6,18 Mio gegenüber, wodurch das US GAAP-Ergebnis vor Steuern aus dem Titel Rückbauverpflichtungen im Vergleich zu öHGB insgesamt um EUR 0,20 Mio belastet wurde.

Im öHGB-Abschluss wurden die Kosten der Kapitalerhöhung (Emission von 3 Mio Stück Stammaktien) von EUR 14,93 Mio nach Steuern im Periodenaufwand berücksichtigt. Nach US GAAP sind derartige Kosten nicht im Periodenaufwand zu berücksichtigen, sondern direkt von den zugeflossenen Kapitalmitteln abzuziehen. Dadurch zeigt der Jahresüberschuss nach US GAAP aus diesem Titel eine Ergebnisverbesserung von EUR 14,93 Mio.

Der Erlös aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung beinhaltet eine Eigenkapitalkomponente von EUR 35,92 Mio, welche im öHGB-Abschluss in den Kapitalrücklagen ausgewiesen ist. Nach US GAAP ist dieser Betrag der Wandelanleihe als Verbindlichkeit darzustellen. Im US GAAP-Abschluss wurden daher diese Eigenkapitalkomponente sowie die im öHGB-Abschluss für 2004 erfolgte Auflösung des Disagios in den Zinsaufwendungen mit EUR 0,42 Mio storniert.

Aus der Berechnung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie der Lösungskosten verbesserte sich das US GAAP-Ergebnis um EUR 16,85 Mio gegenüber öHGB (2003: Ergebnisbelastung gegenüber öHGB von EUR 44,90 Mio durch im US GAAP nicht wirksame Ergebnisentlastung aus der Änderung des Pensionsantrittsalters sowie aus laufenden Zahlungen und der Realisierung versicherungsmathematischer Ergebnisse).

Für den Ansatz von Rückstellungen gelten nach US GAAP restriktivere Regelungen (vgl. Anhangangaben 37 und 38). Die im US GAAP-Abschluss erhöhten Aufwendungen für Personallösungskosten in Höhe von EUR 20,13 Mio resultieren aus einem in 2003 gestarteten 20-Mio-EUR-Personallösungsprogramm, welches zum Jahresultimo 2003 mangels Unterschriften nach SFAS 88 noch nicht rückstellungsfähig war, sowie aus damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen (die Ergebnisbelastung von EUR 52,10 Mio im US GAAP-Abschluss 2003 betraf Aufwendungen von EUR 72,10 Mio. für nach öHGB per 31.12.2002 rückgestellte Personalrestrukturierungskosten, welche nach US GAAP nicht ansatzfähig waren, sowie die Stornierung des genannten 20-Mio-EUR-Personallösungsprogramms).

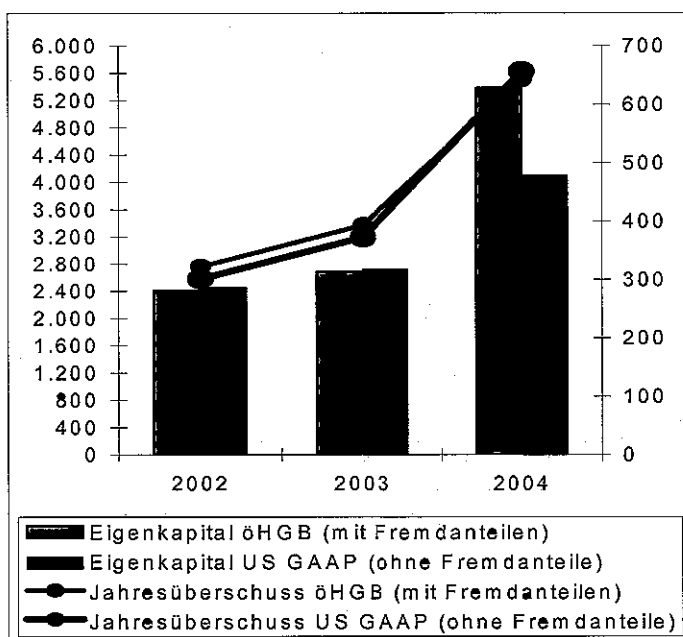
Die nach US GAAP erhöhten Aufwendungen im Bereich der sonstigen Rückstellungen von EUR 10,30 Mio (2003: EUR 16,34 Mio) umfassen im Wesentlichen mit einem Betrag von EUR 6,18 Mio die Rückstellungsauflösung der bereits erwähnten Rückbauverpflichtungen und mit EUR 4,80 Mio Aufwendungen aus der Eliminierung der Auflösung der Rückstellung für die Pflichtnotstandsreserve sowie eine ergebnismindernde Berücksichtigung von Abschlagszahlungen von EUR 11,86 Mio im Falle der Aufkündigung der Mitgliedschaft bei Captive-Versicherungsgesellschaften. Im öHGB-Abschluss wurde mangels Austrittsabsicht für diesen Betrag nicht vorgesorgt.

Der positive Ergebniseffekt aus den Währungstransaktionen von EUR 23,68 Mio (2003: EUR 33,46 Mio) resultiert im Wesentlichen aus der nach US GAAP erfolgten Stichtagsbewertung der 2003 begebenen USD-Anleihe, welche zu nicht realisierten Kursgewinnen von EUR 18,43 Mio führte (vgl. Anhangangabe 39).

Aus der nach US GAAP durchgeführten Bewertung zu Tageswerten (fair value Bewertung) von derivativen Instrumenten ergaben sich zum 31. Dezember 2004 Ergebnisminderungen von EUR 25,55 Mio (2003: EUR 1,05 Mio).

Die Anpassungen der latenten Steuern in der Überleitungsrechnung beziehen sich seit der Vollenwendung der latenten Steuern im öHGB-Abschluss grundsätzlich auf die latenten Steuereffekte der US GAAP-Adaptierungen.

Im Zusammenhang mit der Petrom-Akquisition werden die Fremdanteile im OMV Konzernabschluss auf Basis der beigemessenen Zeitwerte errechnet. Nach US GAAP wären anlässlich der Neubewertung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten bloß im Ausmaß der erworbenen Anteile (51%) zu berücksichtigen. Da Rumänien bis 30. Juni 2004 den Status eines Hyperinflationslandes hatte und keine, den US GAAP-Anforderungen entsprechende Inflationsbilanzierung existiert, wäre eine Rekonstruktion US GAAP konformer Minderheitenanteile sehr aufwendig und mit hohen Kosten verbunden. Der gewählte Ansatz für die Fremdanteilsdarstellung entspricht den neuen Regelungen des IFRS 3. Aus diesem Grund wurde wegen des bevorstehenden Wechsels auf IFRS Reporting auf eine nachträgliche Rekonstruktion US GAAP konformer Ansätze verzichtet. Demzufolge hat auch der US GAAP-Bestätigungsvermerk in Bezug auf den Fremdanteilsausweis bei Petrom eine Einschränkung.



Risikomanagement

Der OMV Konzern ist ein integrierter, international tätiger Mineralölkonzern mit Aktivitäten auch in der Chemieindustrie. Integration bedeutet, dass der Konzern von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (E&P) über die Verarbeitung (Raffinerien) bis hin zu Handel und Vermarktung (Supply, Marketing, Erdgas, Chemie und Kunststoffe) tätig ist.

Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV unterschiedlichen Risiken, einschließlich operationaler Risiken und Marktrisiken ausgesetzt. OMV vertritt die Ansicht, dass sich auf lange Sicht gesehen, Teile der Risiken im Downstream-Geschäft durch gegenläufige Entwicklungen im Upstream-Geschäft ausgleichen. Die Ausgleichseffekte aus der Integration im Sinne gegenläufiger spezieller Branchenrisiken erfolgen aber häufig zeitlich verschoben oder treten kurzfristig mitunter gar nicht ein. Unter

Berücksichtigung dieser Effekte fokussiert OMV ihre Risikomanagement-Maßnahmen auf die Nettoposition der Risiken eines jeweiligen Portfolios.

Mit dem durch Group Treasury koordinierten, unternehmensweites Risikomanagement-System – das Enterprise Wide Risk Management (EWRM) – wurde in allen Geschäftsbereichen, darunter Tochtergesellschaften in 16 unterschiedlichen Ländern, eine Steigerung des Risikobewusstseins und der Fähigkeiten zum Risikomanagement erzielt. Zweimal jährlich listet der EWRM-Bericht die wichtigsten Risiken nach ihrer Auswirkung, gibt Informationen zu ihrer Entwicklung und den jeweiligen getroffenen Maßnahmen. Entsprechend dem Corporate Governance Kodex erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung der Effektivität des EWRM durch externe Prüfer.

Zusätzlich sammelt und analysiert OMV Informationen zur politischen Lage in jenen Ländern, in denen sie tätig ist und führt vor dem Eintritt in neue Länder Einschätzungen über die Auswirkung daraus durch. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Reporting System, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Währungen oder Zinsen sowie Kreditrisiken der Kontrahenten werden mit dem Ziel der weiteren Stabilisierung und Stärkung der finanziellen Situation auf konzernweiter Basis durch Group Treasury abgesichert. Das Risikomanagement von Güterpreisen, das die Gewährleistung ausreichender Zahlungsmittelströme zur Finanzierung geplanter Investitionen verfolgt, basiert auf einem Business at Risk-Modell. Über die Verwendung von Hedging Instrumenten entscheidet der Vorstand auf Grund von Empfehlungen eines Operating Committees.

Ausblick 2005

Das Jahr 2005 wird im Zeichen der Konsolidierung und Fokussierung auf das Kerngeschäft stehen, da geplante Effizienzsteigerungen und die Einbindung der Petrom-Akquisition ein hohes Maß an Investitionen und Managementressourcen binden werden. 2005 erfolgt die Umstellung des primären Konzernabschlusses von öHGB auf International Financial Reporting Standards (IFRS) wodurch die primäre Berichterstattung international besser vergleichbar wird.

Die wichtigsten Konzern-Parameter, darunter Erdölpreise, USD-Wechselkurs und Raffineriemargen sollten weiterhin eine hohe Volatilität aufweisen. Beim **Rohölpreis** gehen wir weiterhin von einem hohen Niveau aus. Unsere derzeitige Prognose liegt über dem Vorjahresdurchschnitt und wir erwarten starke kurzfristige Schwankungen. Beim **USD-Wechselkurs** gehen wir von einem im Vergleich zum Vorjahr schwächeren US Dollar aus. Ein Fortsetzen der Rekord **Raffineriemargen** des Jahres 2004 erwarten wir für 2005 nicht. Vor allem im Jänner kamen die Raffineriemargen stark unter Druck. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich diese im Laufe des Jahres 2005 wieder auf ein zwar unter dem Vorjahr liegendes, aber dennoch hohes Niveau erholen. Im zweiten Halbjahr 2004 manifestierte sich ein deutlicher **Preisunterschied zwischen der Ural- und Brent-Rohölnotierung**.

Die Differenz hat sich von ihren Höchstständen zwar wieder deutlich reduziert, wir erwarten jedoch, dass sich der Unterschied auf einem höheren Niveau als in den letzten Jahren einpendeln wird.

In **E&P** wurden die für 2008 gesetzten Wachstumsziele durch Petrom bereits erreicht. Das Umfeld für weitere Akquisitionen ist derzeit sehr schwierig. Der Investitionsschwerpunkt 2005 wird die Entwicklung des Gasfelds Pohokura in Neuseeland sein, dessen Inbetriebnahme für 2006 geplant ist. Auch die Öl- und Gasfunde des letzten Jahres werden zügig evaluiert und gegebenenfalls entwickelt um so schnell wie möglich in Produktion zu gehen. Im Sinne einer Portfoliobereinigung wurden im Februar 2005 die australischen Erdgasaktivitäten verkauft. Die durch Verkäufe niedrigeren Produktionsmengen sowie ein angenommener schwächerer Rohölpreis lassen in E&P ein leicht unter Vorjahr liegendes Ergebnis erwarten.

Im **Raffineriegeschäft** gehen wir von einer Ergebnisreduktion aus, da in der zweiten Jahreshälfte ein Stillstand der Petrochemieanlagen in Schwechat von sechs Wochen geplant ist und das Ergebnis belasten wird. Im Zuge einer Kapazitätserweiterung des Crackers in Schwechat wird die Ethylen- und Propylenproduktion von 650.000 auf 900.000 t pro Jahr erhöht. Um die Kostenposition der Raffinerie Schwechat auf der Produkt- als auch auf der Logistikseite zu optimieren wird eine Anbindung an das russische Pipelinesystem durch die Bratislava-Schwechat-Pipeline projektiert. Für 2005 erwarten wir die erforderlichen Genehmigungen, sodass mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Margen im **Marketinggeschäft** waren im letzten Jahr sehr stark unter Druck. Für 2005 erhoffen wir eine Verbesserung der Margensituation und somit eine Erhöhung des Ergebnisses. In den Wachstumsmärkten liegt der Fokus auf Marktanteilserhöhung durch den Bau von neuen Tankstellen aber auch durch Akquisitionen kleinerer Tankstellenketten und es wird weiter in das Non-Oil-Geschäft (Shop, Gastronomie, etc.) investiert.

Im Bereich **Erdgas** wird alles vorbereitet um wesentliche Entscheidungen für das große Pipelineprojekt Nabucco zu treffen. Die geplante Leitung durchläuft fünf Staaten und verbindet den vorderen Orient mit Mitteleuropa. Durch die 2004 in Kraft getretene neue Tarifverordnung und durch geplante Instandhaltungsarbeiten der Speicheranlagen gehen wir für 2005 von einem etwas geringeren Ergebnis aus. Durch die Umstellung auf IFRS ab 2005 wird die Gasleitung TAG und die für deren Ausbau geleisteten Tarifvorauszahlungen nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen.

In **Chemie** erwarten wir uns eine Ergebnissteigerung durch die Zusatzmengen aus der neuen Produktionsanlage in Deutschland und einer Verbesserung der Melaminmargen.

Durch den Abschluss der **Petrom**-Akquisition am 14. Dezember 2004 wurde nur die Bilanz in den Konzern konsolidiert. Ab 2005 werden die Petrom-Ergebnisse auch in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und sollten positiv zum Ergebnis der OMV beitragen. In Rumänien kann rund ein Drittel des Umsatzes aus der Erdöl- und Erdgasförderung in 2005 und 2006 steuerlich abzugsfähig als Rücklage (Geological quota) dotiert werden. Da das Unternehmen beabsichtigt, die Rücklagen voll in Anspruch zu nehmen, wird für 2005 kein Steueraufwand erwartet. Die Auswirkungen des Rohölpreises, der Raffineriemargen und des Wechselkurses des rumänischen Lei auf das Konzernergebnis nach Einbeziehung der Petrom werden sukzessive besser einschätzbar werden.


2005 wurde die österreichische Körperschaftssteuer von 34% auf 25% gesenkt. Positiv auf die **Konzernsteuerquote** wird sich auch die Einbeziehung von Petrom durch die Inanspruchnahme der Geological quota durch Petrom auswirken. Darüber hinaus hat Rumänien zu Beginn 2005 den Körperschaftssteuersatz von 25% auf 16% gesenkt.

Zusammenfassend gehen wir davon aus ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr erreichen zu können, da der Beitrag von Petrom das schwächere Marktumfeld kompensieren sollte.


Um die Konsolidierung und das weitere Wachstum im Up- und Downstream-Geschäft zu realisieren, planen wir mit einem jährlichen **Investitionsbudget** von rund EUR 1,3 Mrd für die nächsten drei Jahre, wovon rund EUR 400 Mio in Petrom investiert werden sollen. Alle Investitionsentscheidungen vom Management basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Nur so können wir das Ziel eines Return on average capital employed (ROACE) von 13% – über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikatoren – langfristig erzielen.

Wien, am 11. März 2005


Der Vorstand




Wolfgang Ruttensdorfer.
Vorsitzender



Gerhard Roiss
Vorsitzender ~~Stellvertreter~~



David Davies



Helmut Langanger